



POLIZEIPRÄSIDIUM

Polizeiliche Kriminalstatistik 2015
Bericht zur Kriminalitätsentwicklung des
Polizeipräsidiums Dortmund für das Jahr 2015



Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort des Polizeipräsidenten	3
II	Kriminalität im Überblick	6
III	Kriminalitätslage in Schlagzeilen	7
IV	Erläuterung der Schlagzeilen und auffällige Entwicklungen	8
	1. Erläuterung der Schlagzeilen	8
	2. Auffällige Entwicklungen	16
V	Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten von besonderem öffentlichem Interesse	19
VI	Daten, Zahlen, Fakten - Strukturdaten und Kriminalitätslage im Detail	23
	1. Das Polizeipräsidium Dortmund in Zahlen	23
	2. Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik	24
	2.1 Aufgaben, Bedeutung und Inhalt	24
	2.2 Kriminalitätsquotienten	25
	3. Tatverdächtigen- und Opferstrukturen	27
	3.1 Tatverdächtige	27
	3.2 Opfer	30
	4. Die einzelnen Deliktgruppen und Delikte	31

Satz: KK Thom, Führungsstelle der Direktion Kriminalität
Inhaltlich verantwortlich: LKD Kleis, Leiter der Direktion Kriminalität
Druck: Polizeipräsidium Dortmund
Stand: März 2016

I Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht erhalten Sie eine Zusammenfassung der Kriminalitätsentwicklung im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund im Jahr 2015. Die dargestellten Zahlen basieren auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Neben der Entwicklung der Zahlen werden - wie im vergangenen Jahr - herausragende Sachverhalte aufgegriffen, die im zurückliegenden Jahr in Dortmund und Lünen bearbeitet wurden.



Beginnen wir mit einigen guten Nachrichten: Die der Polizei bekannt gewordene Gesamtkriminalität ist um rund 3,6% auf 90.491 Fälle (2014: 93.855 Fälle) gesunken. Weiterhin ist es uns gelungen, jede zweite Straftat aufzuklären. Die Aufklärungsquote stieg leicht von 50,09% auf 50,61%.

Die Polizei hat im letzten Jahr einen leichten Rückgang bei der Gewalt- und Straßensriminalität registriert, so gingen die Straßensraube um 11,7% zurück. Deutlich gesunken sind auch Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (-25,1%) und z.B. die Fahrraddiebstähle (-30,9%).

Taschendiebstähle, die zum Teil in bandenmäßigen Strukturen begangen werden, haben 2015 von 4.795 Fällen auf 4.642 Fälle um 3,2% abgenommen. Gleichzeitig konnten wir die Aufklärungsquote von 7,1 auf 10,7% steigern; bei diesem sehr schwer aufzuklärenden Delikt eine auch im Quervergleich beachtliche Entwicklung.

Im Kampf gegen Taschendiebe setzen wir mittlerweile auf zwei Ermittlungskommissionen. Neben der EK „Tasche“ setzen wir seit September 2015 auf die EK „Maghreb“, die sich mit Taschendiebstählen und Raubstraftaten, auch durch sog. „Antänzer“ beschäftigt.

Es gab aber auch weniger erfreuliche Entwicklungen im letzten Jahr: So stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche erneut an. Nach dem ersten Halbjahr 2015 deutete

sich zunächst ein Anstieg der Fallzahlen um rund 25% an. Aufgrund dieser Entwicklung haben wir unsere Bemühungen im Kampf gegen Wohnungseinbrecher im letzten Jahr noch einmal deutlich gesteigert.

Das im 2. Halbjahr 2015 neu eingeführte Präsenzkonzept im Kampf gegen Wohnungseinbrecher führte zu deutlich mehr Polizei auf der Straße. Darüber hinaus wurden Ermittlungskommissionen (EK), darunter die sehr erfolgreiche EK „Schmelze“, personell verstärkt. Im Februar 2016 ist eine weitere Ermittlungskommission gegründet worden. Auch die verdeckt arbeitenden Einsatztrupps wurden trotz sehr angespannter Einsatzlage nicht reduziert.

Über das gesamte Jahr verzeichnete die Dortmunder Polizei schließlich einen Anstieg der Wohnungseinbrüche um rund 16%. Trotz einem Anstieg der Fallzahlen gelang es den Ermittlern, zahlenmäßig mehr Einbrüche aufzuklären und die Anzahl der Festnahmen und der Untersuchungshaftbefehle in diesem Bereich nahezu zu verdoppeln.

Jeder Wohnungseinbruch beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl der Betroffenen un-
gemein, denn hier ist die intimste Privatsphäre der Menschen unmittelbar betroffen. Daher ist die Prävention nach wie vor ein wichtiger Baustein im Kampf gegen Einbrecher.

In zahlreichen Informationsveranstaltungen zur Einbruchsprävention, aber auch in intensiven Kampagnen wie z. B. „Riegel vor! Sicherer ist sicherer.“ haben wir im letzten Jahr versucht, die Bürgerinnen und Bürger mit ins Boot zu holen. Immerhin bleiben mittlerweile rund 45% der Taten im Versuch stecken, nicht wenige davon wegen der effektiveren Sicherung von Fenstern und Türen.

Trotz aller Bemühungen dürfen wir auf diesem Feld nicht nachlassen!

Aus diesen Maßnahmen können Sie erkennen, dass die Belastung für die Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Dortmund auch im vergangenen Jahr weiter hoch geblieben ist, bzw. noch zugenommen hat. Immer wieder kommen für sie neue Aufgaben hinzu – beispielsweise durch Zuwanderung und die islamistische Terrorbedrohung. Trotzdem haben meine Mitarbeiter mit ihrem großen Engagement dazu beigetragen, dass wir in diesem Jahr durchaus positive Tendenzen bei der Kriminalitätsentwicklung berichten können.

Dafür bin ich sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of the name 'Gregor Lange' written in a cursive style.

Gregor Lange

II Kriminalität im Überblick

	Fallzahl 2014	Fallzahl 2015	Zu-/Ab- nahme	
Straftaten insgesamt	93 855	90 491	-3,6%	
Straftaten gegen das Leben	15	22	+46,7%	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	573	429	-25,1%	
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10 195	9 658	-5,3%	
Diebstähle insgesamt	45 527	43 996	-3,4%	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	19 750	18 162	-8,0%	
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	12 164	11 598	-4,7%	
Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	5 631	6 626	+17,7%	
Rauschgiftkriminalität	3 273	3 176	-3,0%	
Gewaltkriminalität	3 532	3 481	-1,4%	
Straßenkriminalität	24 859	23 618	-5,0%	
Tatmittel Internet	2 775	2 108	-24,0%	

III Kriminalitätslage in Schlagzeilen (bezogen auf den Gesamtbereich des PP Dortmund)

1. Gesamtzahl der Straftaten auf 90.491 Fälle gesunken
2. Mehr als jede zweite Straftat geklärt - Aufklärungsquote leicht gestiegen
3. Sexualdelikte haben erneut abgenommen
4. Zahl der Straßenraube hat abgenommen
5. Zahl der Diebstahlsdelikte hat leicht abgenommen, Anteil an der Gesamtkriminalität auf Vorjahresniveau (mit 48,6% aller bekannt gewordenen Fälle häufigstes Delikt)
6. Fahrraddiebstähle deutlich gesunken
7. Zahl der Wohnungseinbrüche nochmals gestiegen, Aufklärungsquote leicht rückläufig - Zahl der aufgeklärten Taten steigt jedoch leicht an
8. Ansteigende Aufklärungsquote bei Diebstählen an / aus Kraftfahrzeugen trotz stark steigender Fallzahlen
9. Taschendiebstähle gesunken bei verbesserter Aufklärungsquote
10. Anteil der jugendlichen Straftäter (unter 21 Jahre alt) wieder leicht angestiegen
11. Leichter Rückgang bei der Rauschgiftkriminalität

IV Erläuterung der Schlagzeilen und auffällige Entwicklungen

1. Erläuterung der Schlagzeilen

1.1 Gesamtzahl der Straftaten auf 90.491 Fälle gesunken

	2014			2015		
	Fallzahl	Zu-/ Abnahme		Fallzahl	Zu-/ Abnahme	
		abs.	in %		abs.	in %
PP Dortmund gesamt	93.855	5.615	6,36	90.491	-3.364	-3,58
Stadt Dortmund	86.549	6.009	7,46	83.586	-2.963	-3,42
Stadt Lünen	7.306	-394	-5,12	6.905	-401	-5,49

Die Gesamtzahl der Straftaten ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 3,58% auf 90.491 Fälle gesunken. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Diebstahlsdelikte (-1.531 Fälle) und der Betrugsfälle (-1.842 Fälle) zurückzuführen. Die Entwicklung ist sowohl im Stadtgebiet Dortmund als auch im Stadtgebiet Lünen festzustellen.

1.2 Mehr als jede zweite Straftat geklärt - Aufklärungsquote leicht gestiegen

Aufklärungsquote	2011	2012	2013	2014	2015
PP Dortmund gesamt	48,92%	50,14%	51,87%	50,09%	50,61%
Stadt Dortmund	49,37%	50,84%	52,49%	50,26%	50,84%
Stadt Lünen	44,15%	43,43%	45,47%	48,06%	47,86%

Bei einer Aufklärungsquote von 50,61% wurden erneut mehr als die Hälfte der bekannt gewordenen Straftaten aufgeklärt. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte sogar wieder eine leichte Steigerung der Aufklärungsquote verzeichnet werden.

Die Aufklärungsquote in der Stadt Lünen ist leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr.

1.3 Sexualdelikte haben erneut abgenommen

Sexualdelikte insgesamt	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	573	78,18	429	83,68	-144	-25,13
Stadt Dortmund	538	78,44	405	83,46	-133	-24,72
Stadt Lünen	35	74,29	24	87,50	-11	-31,43

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in ihren verschiedenen Erscheinungsformen haben im Zuständigkeitsbereich des PP Dortmund im Jahr 2015 um ca. 25% abgenommen, ein Rückgang um 144 Fälle im Vergleich zum Vorjahr. Innerhalb der Deliktsgruppe der Sexualstraftaten sind für diesen Rückgang unter anderem die Anzeigen wegen Ausübens der illegalen Prostitution (-44 Fälle) verantwortlich, eine Folge von anhaltenden rigiden Kontrollen durch Polizei und Ordnungsamt in den Sperrbezirken. Vermutlich durch die deutlich zurückgegangene Anzahl an Prostituierten im Vergleich zu den Vorjahren, ist auch eine starke Veränderung im Anzeige- und Beschwerdeverhalten der Bevölkerung erkennbar. Aufgrund deutlich weniger Hinweisen auf verbotene Prostitutionsausübung als im Vorjahr kann davon ausgegangen werden, dass die verbliebenen Prostituierten nicht mehr erkannt oder als störend empfunden werden.

Darüber hinaus ist eine deutliche Abnahme bei den Straftaten des sexuellen Missbrauchs (-55 Fälle), der exhibitionistischen Handlungen (-26 Fälle) und des Verbreitens pornografischer Erzeugnisse (-19 Fälle) feststellbar. Zu allen Deliktsbereichen ist anzumerken, dass die Fallzahlen nahezu ausschließlich aus dem Anzeigeverhalten der Geschädigten (oder gesetzlichen Vertretern) resultieren. Polizeiliche Ermittlungen haben auf die Veränderung von Fallzahlen kaum Einfluss. Lediglich polizei-präventive Tätigkeiten, wie beispielsweise Vorträge an Schulen, sind geeignet das Anzeigeverhalten zu verändern und zu einer Aufhellung des Dunkelfeldes und damit zu einer statistischen Fallzahlensteigerung oder eben -senkung beizutragen oder Verhaltensänderungen zu erreichen, die die Anzahl der Straftaten reduzieren (z. B. Umgang im Internet mit Intimbildern).

Im Deliktsbereich der Verbreitung pornografischer Schriften waren eigeninitiierte Verfahren eher die Ausnahme. Insbesondere begründen sich die hier geführten Ermittlungsverfahren aus Ermittlungsergebnissen anderer Polizeibehörden.

Bei Betrachtung der relativ geringen Fallzahlen relativiert sich zudem der Eindruck des erheblichen prozentualen Rückgangs der Fallzahlen.

1.4 Zahl der Straßenraube hat abgenommen

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	731	33,93	645	33,49	-86	-11,76
Stadt Dortmund	701	33,38	619	33,28	-82	-11,70
Stadt Lünen	30	46,67	26	38,46	-4	-13,33

Nach 731 Fällen im Jahr 2014 sank die Zahl der Fälle in 2015 um 86 auf 645. Dies stellt eine Senkung der Fallzahlen um 11,76% dar.

1.5 Zahl der Diebstahlsdelikte hat leicht abgenommen, Anteil an der Gesamtkriminalität auf Vorjahresniveau (mit 48,6% aller bekannt gewordenen Fälle häufigstes Delikt)

	PP Dortmund gesamt		Stadt Dortmund		Stadt Lünen	
	Fallzahl	Anteil in %	Fallzahl	Anteil in %	Fallzahl	Anteil in %
Straftaten insgesamt	90.491	100,00	83.586	100,00	6.905	100,00
Diebstahlsdelikte	43.996	48,62	40.706	47,03	3.290	47,85
Diebstahl an/aus Kfz	7.733	8,55	7.381	8,53	352	4,82
Ladendiebstahl	7.321	8,09	6.878	7,95	443	6,06
Taschendiebstahl	4.642	5,13	4.455	5,15	187	2,56
Diebstahl in/aus Wohnungen	4.610	5,09	4.171	4,82	439	6,01
Dieb. in/aus Kellerräumen pp.	3.935	4,35	3.791	4,38	144	1,97
Fahrraddiebstahl	3.413	3,77	2.955	3,41	458	6,27

Im Vorjahr gab es 45.527 Diebstahlsdelikte (48,51% der Gesamtkriminalität). Die Diebstahlsdelikte haben somit um 1.531 Fälle oder 3,36% abgenommen.

1.6 Fahrraddiebstähle deutlich gesunken

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	4.940	6,42	3.413	8,64	-1.527	-30,91
Stadt Dortmund	4.404	6,24	2.955	8,02	-1.449	-32,90
Stadt Lünen	536	7,84	458	12,66	-78	-14,55

Der Rückgang der Diebstahlsdelikte ergibt sich im Wesentlichen aus den gesunkenen Fallzahlen beim Fahrraddiebstahl (ca. -30%).

1.7 Zahl der Wohnungseinbrüche nochmals gestiegen, Aufklärungsquote leicht rückläufig - Zahl der aufgeklärten Taten steigt jedoch leicht an

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	3.185	12,06	3.712	10,88	527	16,55
Stadt Dortmund	2.762	11,84	3.357	11,02	595	21,54
Stadt Lünen	423	13,48	355	9,58	-68	-16,08

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	aufg. Fälle	Fallzahl	aufg. Fälle	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	3.185	384	3.712	404	20	5,21
Stadt Dortmund	2.762	327	3.357	370	43	13,15
Stadt Lünen	423	57	355	34	-23	-40,35

	2014		2015		Zu-/Abnahme
	Versuche	Quote in %	Versuche	Quote in %	in %
PP Dortmund gesamt	1.346	42,26	1.662	44,77	2,51
Stadt Dortmund	1.161	42,03	1.507	44,89	2,86
Stadt Lünen	185	43,74	155	43,66	-0,08

Wohnungseinbrüche beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wie kaum ein anderes Delikt. Die Täter verletzen durch das Eindringen in den geschützten Lebensraum der Geschädigten deren Privatsphäre in besonders hohem Maße. Die Fallzahlen steigen seit Jahren an. Dieser Trend hat sich in der Behörde Dortmund gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich bestätigt. So wurden im Dortmunder Stadtgebiet im Berichtsjahr 595 Wohnungseinbrüche mehr gemeldet als im Jahr davor. Für 2015 sind für den gesamten Bereich des PP Dortmund 3.712 Fälle zu verzeichnen, was einen Anstieg von 16,55% bedeutet. Positiv ist der Umstand zu bewerten, dass die Zahl der Taten, bei denen es bei Versuchen blieb, in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen ist. Von 37,93% im Jahr 2010 über 38,51% in 2011, 39,50% in 2012, 42,54% in 2013 und 42,26% im Vorjahr konnte im Berichtsjahr eine Versuchsquote von 44,77% erreicht werden. Diese Entwicklung dokumentiert den Erfolg der kriminalpolizeilichen Präventionsarbeit in Bezug sowohl auf die Verhaltens- als auch die technische Prävention.

Im Bereich des PP Dortmund wird das Deliktsfeld Wohnungseinbruchdiebstahl seit dem 01.09.2015 in einem eigenständigen Kriminalkommissariat bearbeitet. Zusätz-

lich werden anlassbezogenen Ermittlungskommissionen eingerichtet. Darüber hinaus finden regelmäßig konzertierte Präventions- und Repressionsmaßnahmen statt, sowohl auf örtlicher als auch überörtlicher Ebene.

Anders als im Stadtgebiet Dortmund ist in Lünen die Zahl der Wohnungseinbrüche deutlich rückläufig.

1.8 Angestiegene Aufklärungsquote trotz stark steigender Fallzahlen bei Diebstählen an / aus Kraftfahrzeugen

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	7.039	4,83	7.733	6,71	694	9,86
Stadt Dortmund	6.690	4,74	7.381	6,80	691	10,33
Stadt Lünen	349	6,59	352	4,83	3	0,86

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	aufg. Fälle	Fallzahl	aufg. Fälle	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	7.039	340	7.733	519	179	52,65
Stadt Dortmund	6.690	317	7.381	502	185	58,36
Stadt Lünen	349	23	352	17	-6	-26,09

In Lünen sind die Fallzahlen im Deliktsbereich auf dem Vorjahresniveau jedoch im Stadtgebiet Dortmund mit ca. 10% Zunahme stark angestiegen.

1.9 Taschendiebstähle gesunken bei verbesserter Aufklärungsquote

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	4.795	7,11	4.642	10,73	-153	-3,19
Stadt Dortmund	4.653	7,22	4.455	10,57	-198	-4,26
Stadt Lünen	142	3,52	187	14,44	45	31,69

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	aufg. Fälle	Fallzahl	aufg. Fälle	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	4.795	341	4.642	498	157	46,04
Stadt Dortmund	4.653	336	4.455	471	135	40,18
Stadt Lünen	142	5	187	27	22	440,00

Die negative Fallzahlenentwicklung in diesem Bereich (dem Landes- und Bundestrend gemäß vor allem in Großstädten) lässt sich zum einen mit den hier vorhan-

denen, günstigen Tatgelegenheitsstrukturen in Form von großen Menschenansammlungen in öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. an Knotenpunkten sowie in Einkaufszentren, Geschäften und bei Großveranstaltungen erklären. Auch 2015 blieb die Zahl der Fälle auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Die Auswertung der Taschendiebstahlsdelikte lässt zudem erkennen, dass eine Vielzahl der Straftaten von nordafrikanischen jugendlichen Tatverdächtigen, insbesondere durch den modus operandi des „Antanzens“, verübt bzw. dieser Tätertypus sehr häufig als Personenbeschreibung in ungeklärten Fällen benannt wurde.

Um dem Phänomen entgegenwirken zu können, wurde im September 2014 die Zentralisierung der Sachbearbeitung in Form der Ermittlungskommission (EK) Taschendiebstahl eingeführt. Alle Erlangungs- und Verwertungstaten, Hehlerei in diesem Deliktsbereich sowie Haftsachen werden durch die EK bearbeitet. Alle erfassten Strafanzeigen zu diesem Delikt werden dabei vorab durch die EK gesichtet und ausgewertet. Aufgrund dieses Verfahrens konnten bereits mehrere örtliche Tatserien erkannt und aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote konnte seit Einführung der zentralisierten Sachbearbeitung trotz hoher Fallzahlen deutlich gesteigert werden.

1.10 Anteil der jugendlichen Straftäter (unter 21 Jahre alt) wieder leicht angestiegen

	PP Dortmund gesamt		Stadt Dortmund		Stadt Lünen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Tatverdächtige insgesamt	30.392	100,00	28.193	100,00	2.610	100,00
„U21-Täter“ gesamt	7.525	24,80	7.037	25,00	589	22,60
Kinder (< 14 Jahre)	692	2,30	609	2,20	94	3,60
Jugendliche (14 < 18 Jahre)	3.400	11,20	3.209	11,40	228	8,70
Heranwachsende (18 < 21 Jahre)	3.433	11,30	3.219	11,40	267	10,20

Betrug der Anteil der Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden (sog. „U21-Täter“) an der Gesamtzahl der ermittelten Straftäter im Jahr 2013 noch 24,08%, im Jahr 2014 23,68%, stieg der Anteil im Jahr 2015 wieder auf 24,80% an.

Betrachtet man die „U21-Täter“ in ihrer Gesamtheit, so sind diese zunächst insbesondere im Bereich der leichten Diebstahlsdelikte und einfachen Körperverletzungen delinquent, erst mit zunehmendem Alter dann auch bei schweren Diebstählen und Raubdelikten. So ist diese Altersgruppe beispielsweise bei den Raubstraftaten mit 232 von 547 ermittelten Tatverdächtigen (= 42,41%) stark repräsentiert. Hierbei sind

innerhalb der Gruppe der „U21-Täter“ die Heranwachsenden mit 19,20% vertreten, während die Jugendlichen mit 21,39% einen größeren Anteil belegen.

Ähnlich hoch ist der Anteil der „U21-Täter“ in der Untergruppe *90000 - Taschendiebstahl - mit 40,20%, oder noch deutlich größer in der Untergruppe 2170 - Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen, mit 54,32%.

Im Sinne der primären Prävention ist es gerade im Bereich der Jugendkriminalität Ziel, Jugendliche nicht kriminell werden zu lassen oder zu einem frühestmöglichen Zeitpunkt zu intervenieren, um kriminelle Karrieren zu verhindern. Dazu sind die Kreispolizeibehörden bereits seit Jahren gemeinsam mit anderen Verantwortungsträgern in speziellen Projekten für die Zielgruppe jugendlicher Intensivtäter aktiv. Die Initiative „Kurve kriegen“ des Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK) NRW hat zum Ziel, gefährdete Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig vor einem dauerhaften Abgleiten in die Kriminalität zu bewahren. Hierbei arbeitet die Polizei mit pädagogischen Fachkräften zusammen, die die Kinder und Jugendlichen persönlich betreuen und die Maßnahmen initiieren und koordinieren.

Mit Stand vom 15.01.2016 befinden sich für das PP Dortmund insgesamt 44 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren als Teilnehmer in dem Projekt. Die Aufnahme in das Projekt erfolgt vor der Strafmündigkeit, d. h. vor dem Erreichen des 14. Lebensjahres. Die durchschnittliche Teilnahmedauer liegt bei ca. zwei Jahren. Der Altersdurchschnitt bei Aufnahme beträgt z. Zt. 11,9 Jahre, es werden 42 Jungen und zwei Mädchen betreut, davon 24 deutsche Teilnehmer und 20 mit Migrationshintergrund. Zur Umsetzung der Projektziele wurde ein „Baukasten“ von bislang 73 verschiedenen Maßnahmen unterschiedlicher Träger zur systemischen Unterstützung der jeweils betroffenen Familien zusammengestellt.

Das kriminalpräventive Projekt „klarkommen! Chancen bieten durch Prävention vor Ort“ ist eine durch das vom MIK NRW finanzierte Initiative mit dem Ziel, straffällig gewordene Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund vor einem weiteren Abgleiten in eine kriminelle Karriere zu bewahren. In Zusammenarbeit mit der Stadt Dortmund und unter organisatorischer Leitung der Polizei haben die Kooperationspartner der Initiative, "Die Brücke e. V." und das "Soziale Zentrum" eine Anlaufstelle eingerichtet, in der Sozialarbeiter den Kindern Normen und Werte unserer Gesellschaft und ein Unrechtsbewusstsein vermitteln und sie im Schul- und Familienalltag unterstützen. Die begleitende Elternarbeit und der Kontakt zum Umfeld der teilnehmenden Kinder zeigen dabei eine weitere stabilisierende Wirkung. Die Polizei überprüft die Wirkung aus kriminalpolizeilicher Sicht und schlägt in Zusammenarbeit mit

dem Jugendamt neue Teilnehmer vor, wenn sozial stabilisierte Teilnehmer in die vorhandenen sozialen Unterstützungseinrichtungen der Stadt Dortmund übergeben werden. Somit wird das Projekt mit nachrückenden Teilnehmern ständig erweitert und fortgeführt. Die Kriminalitätsbelastung der Teilnehmer ist bei einer extrem geringen Rückfallquote signifikant zurückgegangen.

1.11 Leichter Rückgang bei der Rauschgiftkriminalität, Zahl der Drogentoten nimmt gegenüber dem Vorjahr ab

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	3.267	91,12	3.165	91,53	-102	-3,12
Stadt Dortmund	3.021	91,00	2.946	91,45	-75	-2,48
Stadt Lünen	246	92,68	219	92,69	-27	-10,98

Die Abnahme der Rauschgiftdelikte im Jahr 2015 um 3,12% auf 3.165 Taten ist zum größten Teil auf den Rückgang der allgemeinen Verstöße mit Cannabis (ca. 50%, -52 Fälle), des unerlaubten Handelns von Cannabis (ca. 60%, -26 Fälle) und der sonstigen Verstöße gegen das BtMG (ca. 30%, -62 Fälle) zurückzuführen. Dagegen stieg die Zahl der allgemeinen Verstöße mit Amphetaminen um 57 Fälle (ca. 25%) an.

Die positive Entwicklung bei der Zahl der Drogentoten von 2013 (neun) auf 2014 (sieben) konnte im letzten Jahr fortgeführt werden. Nach der polizeilichen Statistik sind im Bereich des PP Dortmund im Jahr 2015 fünf Personen als Folge von Drogenmissbrauch gestorben. Drei Personen waren in Dortmund wohnhaft, zwei waren ohne festen Wohnsitz. Alle Toten waren Männer.

2. Auffällige Entwicklungen

Im Folgenden werden weitere ausgewählte Delikte der PKS dargestellt, die gegenüber dem Vorjahr signifikante Abweichungen aufweisen. Für einige Deliktsbereiche sind die Veränderungen erklärbar, in anderen Bereichen, die nicht immer im Einflussbereich der Polizei liegen, sind die Erklärungsansätze z.B. in verbesserten technischen Sicherungseinrichtungen, in veränderten Kontrollmaßnahmen oder auch in der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung zu suchen.

Sexuelle Handlungen (gem. § 176 Abs. 1 und 2 StGB, Sexueller Missbrauch von Kindern) (Schlüsselzahl 131100):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	41	87,80	18	94,44	-23	-56,10
Stadt Dortmund	33	90,91	17	94,12	-16	-48,48
Stadt Lünen	8	75,00	1	100,00	-7	-87,50

Die Delikte gem. § 176 Abs. 1 und 2 StGB unterlagen in den letzten Jahren stets erheblichen Schwankungen. Auf Grund der geringen Fallzahlen erscheint die prozentuale Senkung im Jahresvergleich erheblich. Die Fallzahlen resultieren in diesem Deliktsbereich nahezu ausschließlich aus dem Anzeigeverhalten der Geschädigten, bzw. der Erziehungsberechtigten (sofern diese von dem Delikt Kenntnis bekommen). Polizeiliche Ermittlungen haben nur begrenzt Einfluss.

Häufig stellt sich der Sachverhalt so dar, dass (meist jugendliche) männliche Personen an unter 14jährigen weiblichen Personen, auch im schulischen Umfeld, sexuelle Handlungen vornehmen oder an sich vornehmen lassen bzw. dies versuchen.

Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen (Schlüsselzahl 217000):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	731	33,93	645	33,49	-86	-11,76
Stadt Dortmund	701	33,38	619	33,28	-82	-11,70
Stadt Lünen	30	46,67	26	38,46	-4	-13,33

Aufgrund steigender Fallzahlen in diesem Deliktsbereich in den Vorjahren in einzelnen Dortmunder Bereichen wurde die Polizeipräsenz in diesen Bereichen deutlich verstärkt. Als Folge dieser Maßnahme konnte der Fallzahlenanstieg des Jahres 2013 gestoppt und der positive Trend des Vorjahres fortgeführt werden.

Fahrraddiebstahl (Schlüsselzahl *..300):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	4.490	6,42	3.413	8,64	-1.527	-30,91
Stadt Dortmund	4.404	6,24	2.955	8,02	-1.449	-32,90
Stadt Lünen	536	7,84	458	12,66	-78	-14,55

Eine Ursache für den deutlichen Rückgang der Fälle dürfte in der erfolgreichen Ermittlungsarbeit gegen Intensivtäter liegen, die zu Haftstrafen verurteilt wurden. Hierdurch sind zumindest vorübergehend Tatserien unterbrochen.

Ladendiebstahl (Schlüsselzahl *26.00):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	7.662	94,19	7.321	94,74	-341	-4,45
Stadt Dortmund	7.226	94,31	6.878	94,97	-348	-4,82
Stadt Lünen	436	92,20	443	91,20	7	1,61

Die Zahl der bekannt gewordenen Ladendiebstähle hängt wie bei jedem Kontrolldelikt eng mit der Zahl der eingesetzten Kontrollkräfte (z. B. Ladendetektive) zusammen.

Beförderungserschleichung (Schlüsselzahl 515001):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	8.698	99,45	7.816	99,60	-882	-10,14
Stadt Dortmund	8.497	99,44	7.624	99,62	-873	-10,27
Stadt Lünen	201	100,00	192	98,96	-9	-4,48

Im Deliktsbereich Beförderungserschleichung ist ein Rückgang von ca. 10% (-882 Fälle) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um ein reines Kontrolldelikt.

Sonstige Hehlerei § 259 StGB (Schlüsselzahl 632079):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	282	97,16	261	93,49	-21	-7,45
Stadt Dortmund	249	96,79	240	93,75	-9	-3,61
Stadt Lünen	33	100,00	21	90,48	-12	-36,36

Durch anhaltende Kontrollen, insbesondere im Bereich der Nordstadt, gelang es wiederum Diebesgut, oftmals Handys / Smartphones, aufzufinden.

Illegaler Aufenthalt nach unerlaubter / ungeklärter Einreise gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Aufenthaltsgesetz (Schlüsselzahl 725712):

	2014		2015		Zu-/Abnahme	
	Fallzahl	AQ in %	Fallzahl	AQ in %	abs.	in %
PP Dortmund gesamt	989	99,70	2.089	100,00	1.100	111,22
Stadt Dortmund	984	99,70	2.077	100,00	1.093	111,08
Stadt Lünen	5	100,00	12	100,00	7	140,00

Der massive Fallzahlenanstieg beim illegalen Aufenthalt ist eine direkte Konsequenz der gestiegenen Zuwandererzahlen aus den Kriegsgebieten. Alle hier über europäische Staaten als Flüchtlinge ankommenden Zuwanderer erfüllen den Tatbestand des illegalen Aufenthaltes nach unerlaubter / ungeklärter Einreise. Die Fälle werden nur bei polizeilichen Kontrollen zur Anzeige gebracht, daher ist hier von einem hohen Dunkelfeld auszugehen.

V Herausragende Ermittlungsverfahren und Straftaten von besonderem öffentlichem Interesse

Tötung eines Mannes in seinem Garten in Winterberg

Im September 2015 fuhr ein bereits mehrfach vorbestrafter 27jähriger Mann mit dem Linienbus von Winterberg in Richtung Olsberg. Bereits im Bus wurde der Mann, der lediglich mit einem Jacket über dem nackten Oberkörper bekleidet war, auffällig, da er kein Geld für die Weiterfahrt hatte. Aufgrund seines weiteren Verhaltens wurde er von dem Busfahrer in Niedersfeld zum Aussteigen bewegt. Dort kam es bereits zum Streit mit dem späteren Opfer, einem 55jährigen Anwohner, an dessen Grundstück.

Der Tatverdächtige ging bei kühlen Temperaturen mit freiem Oberkörper zu Fuß in die nächste Ortschaft und verlangte dort nach Essen und einer Übernachtungsmöglichkeit. Zwar wurde ihm dies nicht gewährt, jedoch eine Mitfahrgelegenheit zurück Richtung Winterberg angeboten. Diese nahm er wahr und kehrte so am späten Abend nach Winterberg-Niedersfeld zurück. Hier kam er erneut am Grundstück des Opfers vorbei und ging diesen massiv an, wodurch dieser ein schweres Schädel-Hirn-Trauma erlitt und schließlich verstarb. Der Tatverdächtige machte gegenüber der Polizei keine Angaben zur Sache, so dass die Motivlage zur Tat unklar ist. Die Staatsanwaltschaft Arnshagen beantragte das Hauptverfahren vor dem Landgericht - Schwurgericht- in Arnshagen wegen Totschlags.

Das PP Dortmund ist bei vorsätzlichen Tötungsdelikten auch für den Bereich der Kreispolizeibehörde Hochsauerlandkreis zuständig (siehe auch Erläuterungen unter Punkt VI).

Tötung eines Mannes in seiner Garage in Dortmund

Anfang Oktober 2015 wurde ein 44jähriger türkischer Staatsangehöriger von seiner Angestellten tot in seiner angemieteten Garage aufgefunden. Er war an Fuß- und Handgelenken gefesselt, weiterhin war sein Mund mit Klebeband umwickelt.

Nach umfangreichen Ermittlungen konnte ein Mittäter im November 2015 festgenommen werden. Nach mehreren umfangreichen Vernehmungen stellt sich der Ablauf in der Garage so dar, dass sich der Festgenommene gemeinsam mit fünf weiteren Personen georgischer und armenischer Staatsangehörigkeit nach Dortmund begeben hat, um von dem Opfer aus vorangegangenen, illegalen Geschäften ausstehendes Geld zu erlangen. In der Garage ist es dann zu Unstimmigkeiten zwischen

dem Opfer und drei der Personen bezüglich der illegalen Geschäfte gekommen, in dessen Verlauf das Opfer getötet wurde.

Es besteht der Verdacht, dass das Opfer von den Tätern Diebesgut, insbesondere Kosmetikartikel, zum Verkauf angenommen hatte, da dieser einen Internethandel aus seiner Garage betrieben hat.

Die drei Haupttäter konnten auf Lichtbildern identifiziert werden. Ein Täter wurde zwischenzeitlich in den Niederlanden festgenommen, die Auslieferung steht noch aus. Zwei Täter sind noch flüchtig.

Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen einer libanesischen und einer kurdischen Personengruppe in der Dortmunder Nordstadt - EK Mossul

Im Mai 2015 kam es im Bereich der Dortmunder Nordstadt zu Auseinandersetzungen zwischen einer libanesischen und einer kurdischen Personengruppierung, bei denen Gewalt gegen Personen und Sachen (Fahrzeuge) angewendet und mit Waffen und gefährlichen Gegenständen gedroht wurde. Dabei wurden Schusswaffen, Macheten, Messer sowie andere zweckentfremdete Gegenstände wie Tisch- und Stuhlbeine, Schaufeln, Holzknüppel, Standaschenbecher u. ä. eingesetzt.

Im späteren Verlauf konnten durch die Polizei im Verlauf der Stahlwerkstraße als auch im Rahmen einer Kontrolle in einer Gaststätte Patronenhülsen (Schreckschussmunition), Macheten, Küchenmesser, ein Holzstock und Türgriffe aufgefunden und sichergestellt werden.

Zur Bearbeitung der Vorfälle wurde die Ermittlungskommission Mossul eingerichtet und es wurden massive Präsenz- und Kontrollmaßnahmen im Bereich der Dortmunder Nordstadt durchgeführt. Aufgrund dessen beruhigte sich die Lage im Laufe des Monats Juni, allerdings konnten im August wiederum zwei Vorfälle wegen Körperverletzung und Landfriedensbruch festgestellt werden, die den genannten Tätergruppen zugerechnet wurden.

Durch die Ermittlungskommission wurden im Rahmen eines Sammelverfahrens bei der StA Dortmund gegen 55 Beschuldigte ein Ermittlungsverfahren, insbesondere wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung und Sachbeschädigung, eingeleitet.

Das Verfahren ist mittlerweile abgeschlossen und die ersten Strafbefehle sind erlassen worden. Gegen einen der ermittelten Haupttäter hat die Staatsanwaltschaft Anklage wegen des besonders schweren Falls des Landfriedensbruchs erhoben.

Angriff auf einen Polizeibeamten durch Personen des rechten Spektrums - EK Kirche

Im Januar 2015 fand in der evangelischen „Segenskirche“ in Dortmund-Eving eine „Dialogveranstaltung zur Flüchtlingsunterkunft Eving“ unter Teilnahme des Bezirksbürgermeisters und der Sozialdezernentin der Stadt Dortmund statt. Im Verlauf der Veranstaltung kam es zu einzelnen Störungen und Zwischenrufen durch eine Personengruppe, die dem rechten Spektrum zuzuordnen ist. Durch die Sozialdezernentin wurden daraufhin zwei Personen dieser Gruppe von der Veranstaltung ausgeschlossen. Aufgrund von anhaltenden gezielten Beleidigungen gegen die Versammlungsleiterin sollten durch die Polizei die Personalien einer Person festgestellt werden. Der sich mittlerweile in einer zehnköpfigen Personengruppe befindliche Beschuldigte wurde durch Einsatzkräfte aufgefordert, sich auszuweisen, verweigerte dies jedoch. Als er sich von der Einsatzörtlichkeit entfernen wollte, wurde er von einem Polizeibeamten locker am Arm gehalten. Der Beschuldigte schlug dem Beamten plötzlich und unerwartet mit einer in der Hand gehaltenen Bierflasche ins Gesicht. Durch weitere Polizeikräfte konnte der Beschuldigte nach Tatausführung an der Flucht gehindert und am Boden fixiert werden. Der verletzte Polizeibeamte erlitt an mehreren Stellen Verletzungen im Kopf-, Gesichts- und Handbereich, die genäht werden mussten. Zur Abarbeitung des Sachverhaltes wurde eine Ermittlungskommission eingerichtet. Der Beschuldigte wurde inzwischen durch das Amtsgericht Dortmund zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und einem Monat auf Bewährung und 100 Sozialstunden verurteilt. Das Urteil ist rechtskräftig.

Inverkehrbringen von Falschgeld durch eine italienische Tätergruppe

Durch eine italienische Tätergruppe wurde im Zeitraum von Ende 2014 bis November 2015 Falschgeld im Nennwert von mindestens 500.000 € in Dortmund und umliegenden Städten in den Verkehr gebracht. Im Rahmen von Ermittlungen konnte festgestellt werden, dass die Fälschungsklassen der 20 € und 50 € Banknoten seit Jahren verbreitet sind und aus Fälscherwerkstätten in Italien stammen. Im November 2015 konnten mehrere Mittäter der Tätergruppierung festgenommen werden. Zudem wurden ca. 150.000 € Falschgeld in 50 € Banknoten sichergestellt. Laut BKA handelt es sich um die größte Sicherstellungsmenge von Falschgeld in den Jahren 2014 und 2015 in der Bundesrepublik Deutschland.

Bandenmäßiger Handel mit Cannabis im Bereich Dortmund-Eving

Durch Zeugenaussagen wurde die Polizei Ende 2014 auf eine deutsch-türkische Tätergruppe aufmerksam, die einen „Straßenhandel“ mit verbotenen Betäubungsmitteln, insbesondere Cannabisprodukte, betrieb.

Im Rahmen von Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Gruppe über einen Zeitraum von ca. acht Stunden täglich im Umfeld eines Supermarktes dealte. Der Verkauf erfolgte durch feste „Läufer“ und „Bunkerhalter“ und wurde von einem Brüderpaar organisiert. Im April 2015 konnten bei der Durchsuchung von insgesamt neun Privatwohnungen ein Großteil der Tatbeteiligten angetroffen und vorläufig festgenommen und eine nicht unerhebliche Menge von Betäubungsmittel sichergestellt werden. Dabei handelte es sich um ca. 13,8 kg Amphetamin, 8 kg Streckmittel, 1,7 kg Marihuana, 140 g Haschisch, 40 g Heroin und diverse weitere Utensilien. Der Gesamtwert der sichergestellten Betäubungsmittel dürfte sich im niedrigen sechsstelligen Bereich befinden.

Gegen vier der Beschuldigten wurden Untersuchungshaftbefehle erlassen, gegen einen weiteren Beschuldigten wurde eine Untersuchungshaftbefehl beantragt. Zur Zeit befinden sich noch drei der Beschuldigten in Haft, ein Tatverdächtiger ist zur Festnahme ausgeschrieben.

Herstellung und Verkauf von Betäubungsmitteln in der Nordstadt

Die Polizei erhielt im Verlauf des Jahres 2015 durch den Hausverwalter und den Hausmeister eines Mehrfamilienhauses in der nördlichen Dortmunder Innenstadt den Hinweis, dass durch zwei Bewohner des Hauses in einem dortigen Keller illegal Drogen hergestellt und aus der Wohnung weiterverkauft werden sollen.

Im Zuge der Ermittlungen wurde festgestellt, dass die Beschuldigten im Keller des Hauses eine laborähnliche Küche eingerichtet haben, die zur Herstellung sog. „Legal Highs“ diente. Diese wurden dann u. a. über verschiedene Internetportale weiterverkauft.

Im November 2015 wurde das Objekt unter Mitwirkung eines Chemikers des LKA NRW durchsucht. Dabei konnten ca. 1.200 bereits portionierte Tüten mit „Legal Highs“, mehrere tausend Verpackungseinheiten, kiloweise Kräuter, Chemikalien und andere Substanzen, die zur Herstellung der „Legal Highs“ verwendet werden, aufgefunden werden. Laut Gutachten des LKA NRW konnten 3,5 kg cannabiniode Substanzen in Pulver / Reinform festgestellt werden. Pro kg hätten sich ca. 200.000 bis 1.000.000 Konsumeinheiten portionieren lassen.

VI Daten, Zahlen, Fakten - Strukturdaten und Kriminalitätslage im Detail

1. Das Polizeipräsidium Dortmund in Zahlen

Der Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund umfasst sowohl die kreisfreie Stadt Dortmund mit einer Fläche von 280,71 km² als auch die Stadt Lünen, die eine Fläche von 59,39 km² umfasst und auf kommunaler Ebene dem Kreis Unna angehört. Der Gesamtbereich des PP Dortmund erstreckt sich somit über ca. 340 km². Die Einwohnerzahl beträgt rund 665.000 (Dortmund 580.000, Lünen ca. 85.000)¹. Die Arbeitslosenquote beträgt in Dortmund ca. 11,8%², in Lünen ca. 10,4%³. Der Ausländeranteil in Dortmund beläuft sich auf ca. 14%, in Lünen auf ca. 10%.

Das Polizeipräsidium Dortmund ist zudem für die polizeilichen Aufgaben auf den Bundesautobahnen und autobahnähnlich ausgebauten Bundes- und Landstraßen im Regierungsbezirk Arnsberg zuständig, einem Streckennetz von ca. 530 km Länge mit 135 Autobahnkreuzen und Anschlussstellen sowie 108 Rast- und Parkplätzen.

Über den originären Zuständigkeitsbereich der Stadtgebiete Dortmund und Lünen hinaus ist das Polizeipräsidium Dortmund als Kriminalhauptstelle für bestimmte Delikte der Schwerstkriminalität auch in den Bezirken der Kreispolizeibehörden Hamm, Hochsauerlandkreis, Soest und Unna zuständig, nämlich für vorsätzliche Tötungen, Bildung krimineller Vereinigungen, illegale Herstellung von Betäubungsmitteln, Organisierte Kriminalität, herausragende Erpressungen, Wirtschaftsstraftaten sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr, ferner für die Bekämpfung und Verfolgung politisch motivierter Kriminalität.

Des Weiteren ist das Polizeipräsidium Dortmund bei Geiselnahmen und Entführungen, sofern Täter bei Bekanntwerden der Tat Personen in ihrer Gewalt haben, ferner für Amoklagen, größere Gefahren- und Schadenslagen, herausragende Anschläge

¹ Vgl. Information und Technik Nordrhein-Westfalen (2015): Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 mit Stand vom 31.12.2014

² Vgl. Bundesagentur für Arbeit (2016): Statistik, URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de>, Stand 31.12.2015, Abruf 2016-01-02

³ Vgl. Bundesagentur für Arbeit - Agentur für Arbeit Hamm (2016), Stand 31.12.2015

sowie besonders schwere und gemeingefährliche Straftaten für den gesamten Regierungsbezirk Arnsberg zuständig.

Schließlich obliegt dem Polizeipräsidium Dortmund als einer von vier Polizeibehörden in NRW die Zuständigkeit für den Personenschutz für einen Bereich, der über den Regierungsbezirk Arnsberg weit hinausgeht.

Dem Polizeipräsidium Dortmund stehen für seine Aufgabenerfüllung rund 2.750 Polizeivollzugsbeamte sowie ca. 300 Verwaltungsbeamte und Regierungsbeschäftigte zur Verfügung.

2. Hinweise zur Polizeilichen Kriminalstatistik

2.1 Aufgaben, Bedeutung und Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Im Einzelnen dient die Polizeiliche Kriminalstatistik der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden in Monatszeiträumen die von der Polizei bearbeiteten Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen erfasst. Straftaten nach Ländergesetzen des Nebenstrafrechts werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik,

mit Ausnahme der Datenschutz- und etwaiger Versammlungsgesetze, nicht erfasst. In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, nicht enthalten. Antragsdelikte werden auch dann statistisch erfasst, wenn der Strafantrag nicht gestellt oder zurückgezogen wurde.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz wegen unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte nicht vergleichbar.

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes dürfte von der Art des Delikts abhängen und sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. Anzeigebereitschaft der Bevölkerung, Intensität der Verbrechensbekämpfung) im Zeitablauf ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Durch Rechtsänderungen kann die Vergleichbarkeit der Polizeilichen Kriminalstatistik in bestimmten Deliktsbereichen erheblich beeinträchtigt werden. Die Polizeiliche Kriminalstatistik bietet also kein getreues Spiegelbild der Kriminalitätswirklichkeit, sondern eine, je nach Deliktsart, mehr oder weniger starke Annäherung an die Realität.

Dennoch ist sie für Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein unentbehrliches Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Straftaten sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität für die vorangehend umschriebenen Zielsetzungen zu gewinnen.

2.2 Kriminalitätsquotienten

Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist grundsätzlich der 31.12. des Vorjahres). Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$HZ = \text{Straftaten} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum ($AQ = \text{aufgeklärte Fälle} \times 100 / \text{bekannt gewordene Fälle}$).

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$, Stichtag ist grundsätzlich der 31.12. des Vorjahres).

Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ)

ist die Anzahl der mehrfach ermittelten Tatverdächtigen (Tatverdächtige mit 5 oder mehr Straftaten in einem Berichtsjahr), errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($MTVBZ = \text{Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen ab 8 Jahren} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$).

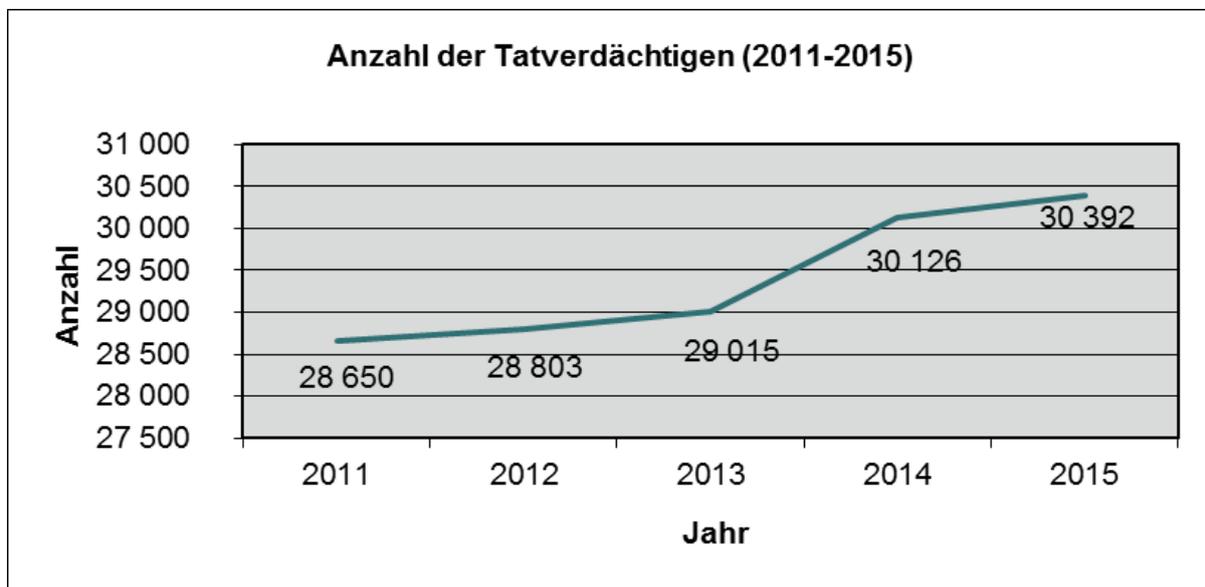
Opferbelastungszahl (OBZ)

ist die Anzahl der erfassten Opfer bezogen auf 100.000 des entsprechenden Bevölkerungsanteils ($OBZ = \text{Anzahl der Opfer} \times 100.000 / \text{Einwohnerzahl}$, Stichtag ist grundsätzlich der 31.12. des Vorjahres). Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

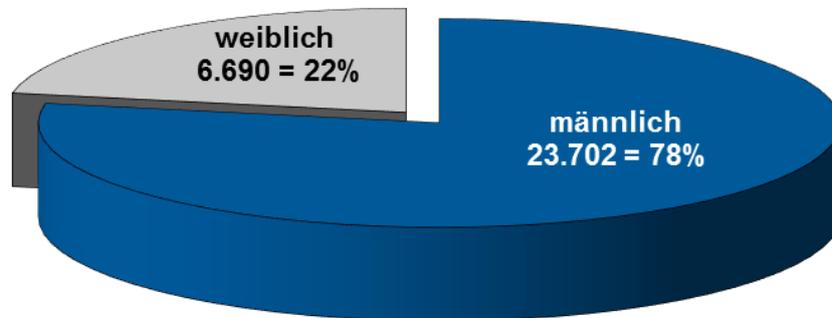
3. Tatverdächtigen- und Opferstrukturen

	PP Dortmund		Stadt Dortmund		Stadt Lünen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Straftaten insgesamt	93.855	90.491	86.549	83.586	7.306	6.905
TV > 8 Jahre	30.077	30.330	27.703	28.138	2.766	2.603
Mehrfachtäter	1.631	1.490	1.523	1.384	94	82
Opfer	12.800	12.079	11.632	10.971	1.168	1.108
HZ	14.204	13.601	15.027	14.399	8.618	8.144
AQ	50,09	50,61	52,26	50,84	48,06	47,86
TVBZ	4.740	4.887	5.010	5.198	3.284	3.285
MTVBZ	264	240	285	255	119	103
OBZ	1.937	1.816	2.020	1.890	1.378	1.307

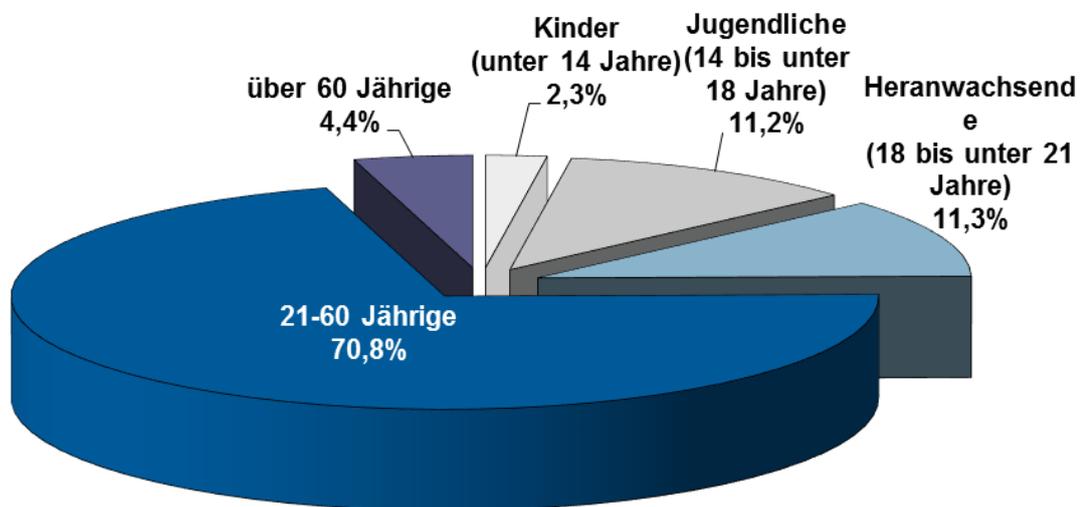
3.1 Tatverdächtige

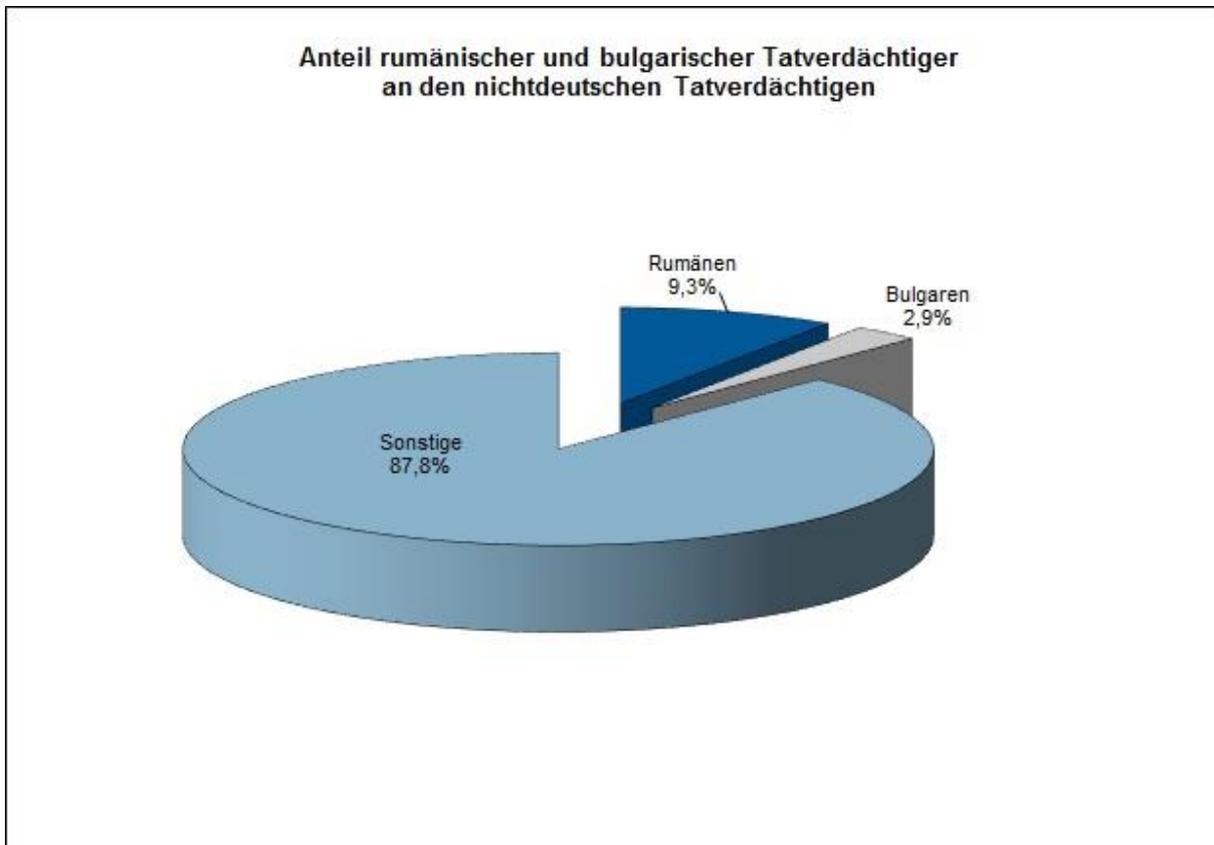
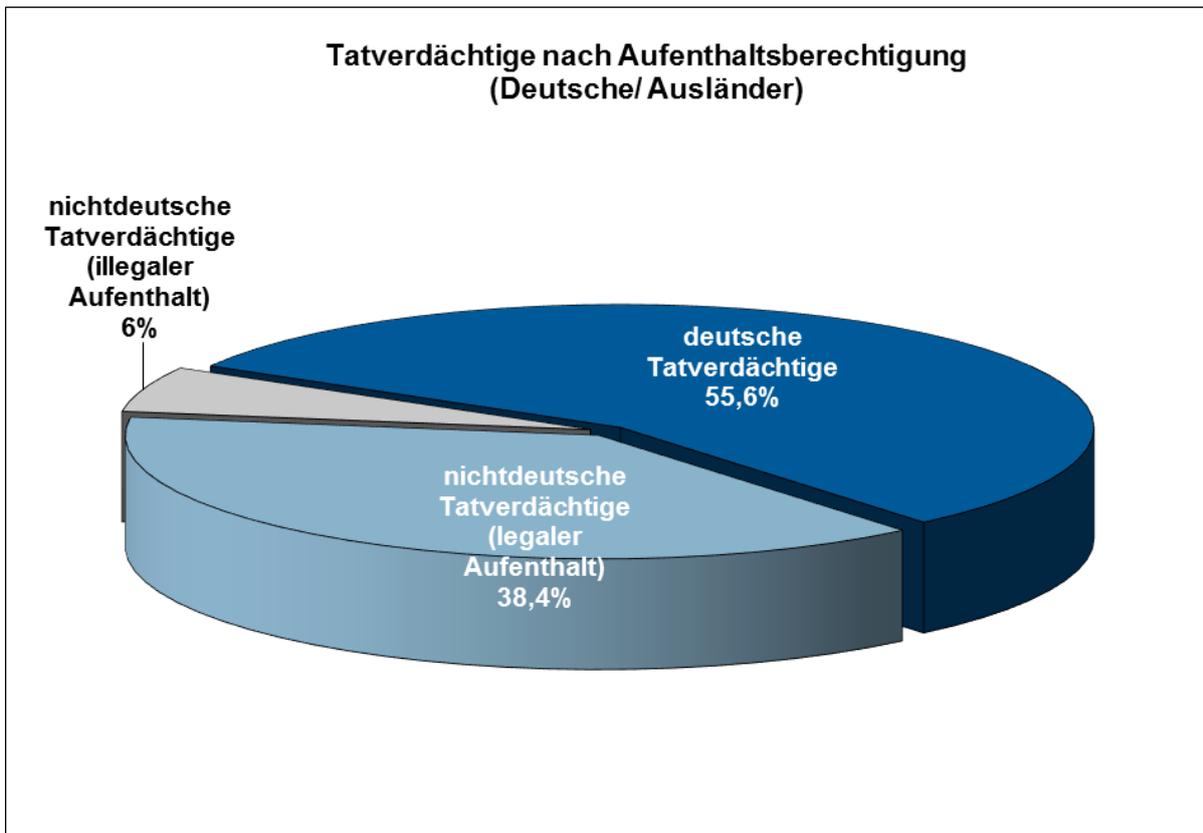


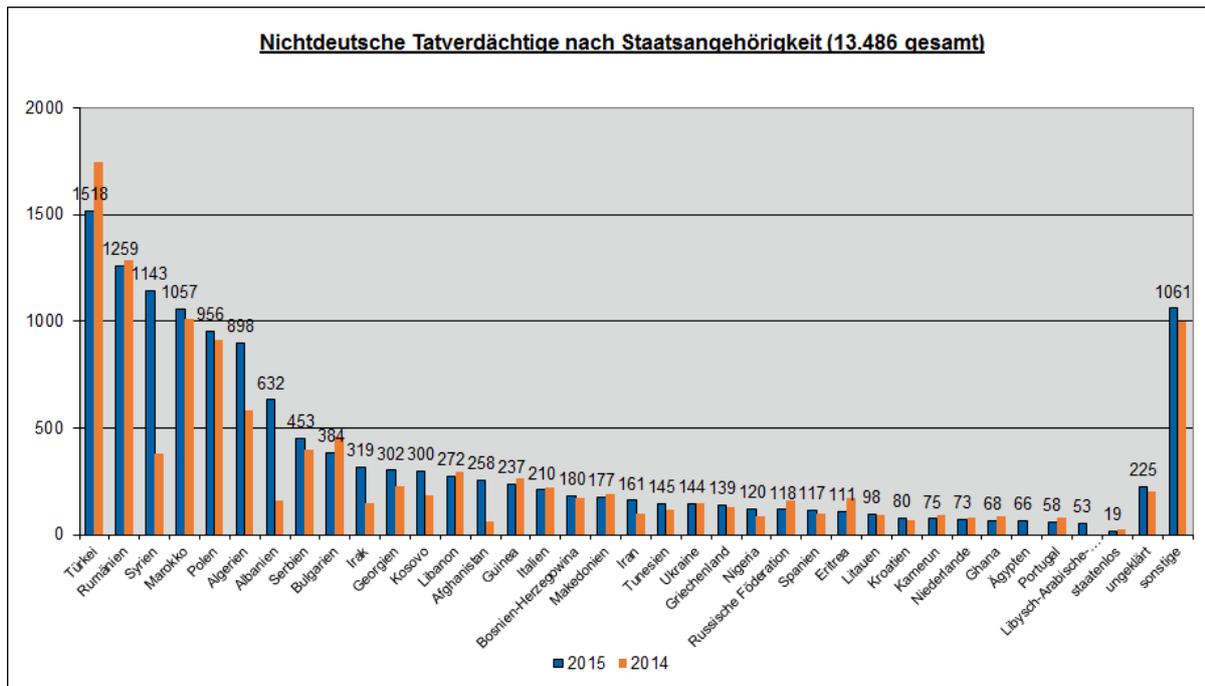
Tatverdächtige nach Geschlecht



Tatverdächtige nach Alter

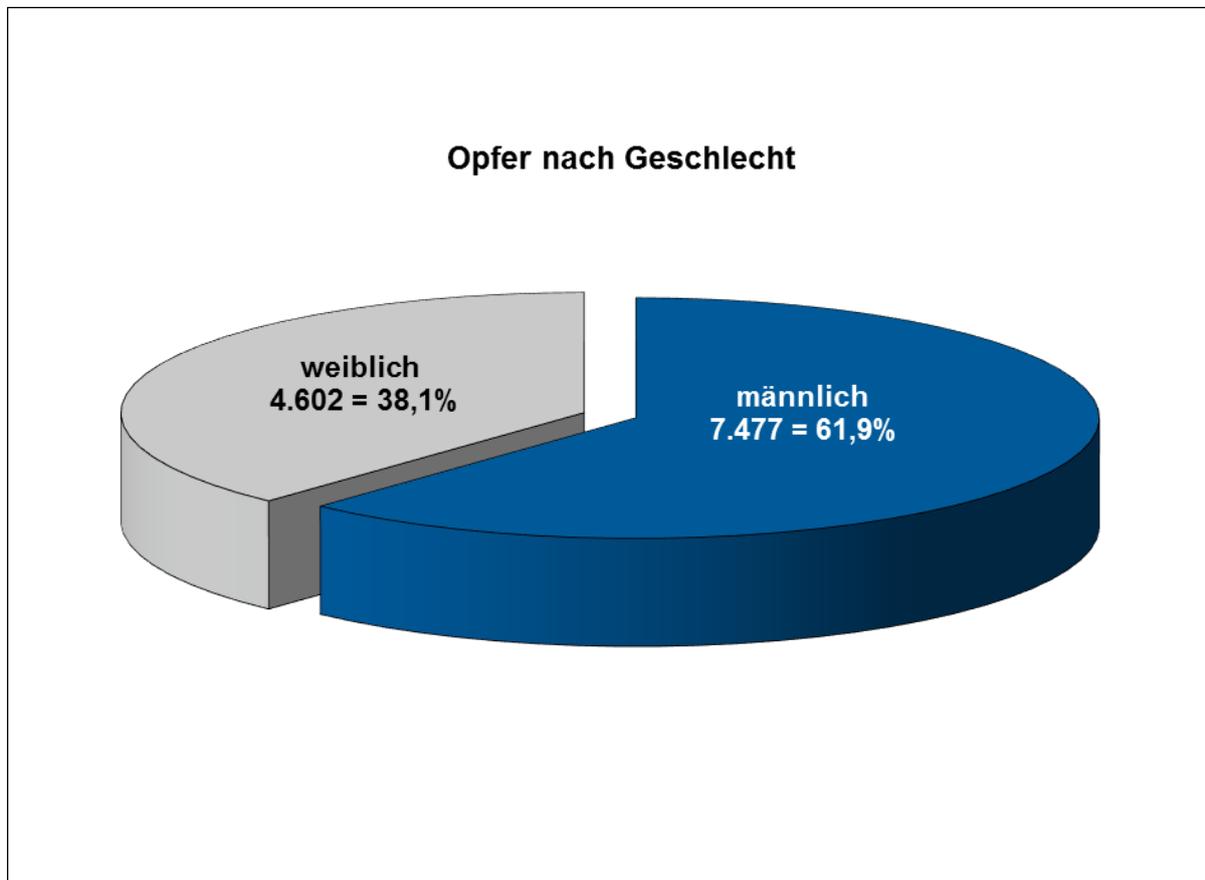




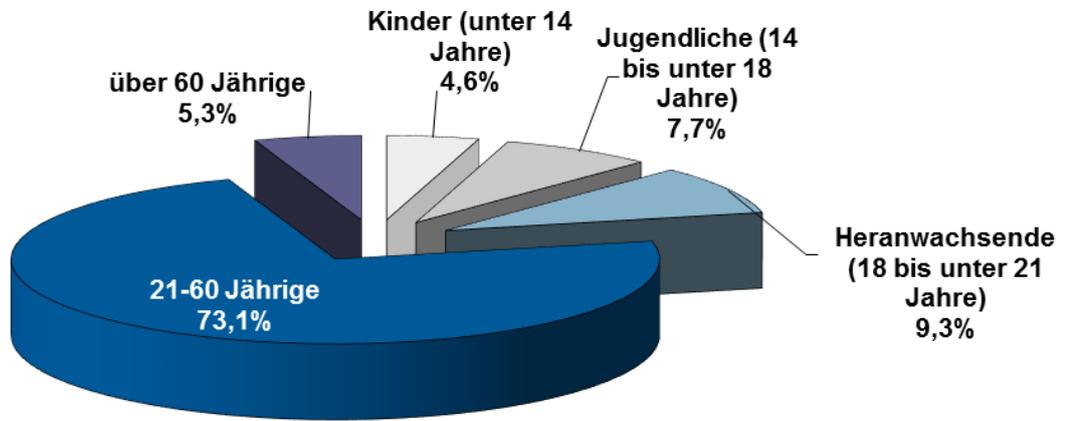


Hinweis: Insbesondere die Daten zu den Staaten Marokko, Algerien, Tunesien, Syrien und Afghanistan sind aufgrund der Zuwanderungssituation („Mehrfachidentitäten“) nicht valide.

3.2 Opfer



Opfer nach Alter



4. Die einzelnen Deliktgruppen und Delikte

Auf den nachfolgenden Doppelseiten finden sich die Fallzahlen, die Zu- bzw. Abnahme der Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr sowie die Aufklärungsquoten zu den Delikthauptgruppen sowie ausgewählten Deliktsbereichen und Delikten, und zwar für die Jahre 2011 bis 2015. Die Zahlen werden zum Einen für den Gesamtbereich des PP Dortmund ausgewiesen, ferner getrennt für die Stadtgebiete Dortmund und Lünen.

Bemerkungen:

Zu *50.00 - Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen:

Bis zum Jahr 2011 wurden Diebstähle in/aus Kfz gesondert von den Diebstählen an Kfz erfasst. Ab dem Jahr 2012 wurde diese Unterscheidung aufgegeben und alle Delikte werden nun unter der genannten Schlüsselnummer erfasst. Sollen die Jahre 2012 und 2013 mit den Vorjahren verglichen werden, sind für die Vorjahre die Werte zu addieren. Es ergeben sich dann folgende Fallzahlen und Aufklärungsquoten:

Für das PP Dortmund (Stadtgebiete Dortmund und Lünen):

Schlüsselnummer *50.00	2011	2012	2013	2014	2015
Diebstahl an/aus Kfz (Summe 350.00, 450.00)	9.879 4,36%	8.342 6,13%	6.978 9,59%	7.039 4,83%	7.733 6,71%

Für das Stadtgebiet Dortmund:

Schlüsselnummer *50.00	2011	2012	2013	2014	2015
Diebstahl an/aus Kfz (Summe 350.00, 450.00)	9.206 4,43%	7.822 6,24%	6.593 9,69%	6.690 4,74%	7.381 6,80%

Für das Stadtgebiet Lünen:

Schlüsselnummer *50.00	2011	2012	2013	2014	2015
Diebstahl an/aus Kfz (Summe 350.00, 450.00)	673 3,42%	520 4,42%	385 7,79%	349 6,59%	352 4,83%

Zu den Summenschlüsseln:

Erläuterungen zu den Summenschlüsseln finden sich auf den Seiten nach den Tabellen.

Der Summenschlüssel „Sachbeschädigung durch Graffiti - Insgesamt -“ wurde erst mit der PKS des Jahres 2011 eingeführt.

Straftaten insgesamt	2015			2014			2013			2012			2011		
	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote
..... Straftaten insgesamt	90 491	-3 364 -3,68	50,61	93 855	5 615 6,36	50,09	88 240	25 -0,03	51,87	88 215	607 0,69	50,14	87 608	7 485 9,34	48,92
000000 Straftaten gegen das Leben	22	7 46,67	95,45	15	-10 -40,00	100,00	25	-5 -16,67	88,00	30	5 20,00	86,67	25	1 4,17	96,00
010000 Mord § 211 StGB	5	-2 -28,57	100,00	7	-1 -12,50	100,00	8	2 33,33	100,00	6	-1 -14,29	100,00	7	2 40,00	100,00
020010 Totschlag § 212 StGB	5	0,00	93,33	8	-4 -33,33	100,00	12	-6 -33,33	100,00	18	1 5,88	88,89	17	0,00	94,12
100000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	429	-144 -25,13	83,68	573	-45 -7,28	78,18	618	-30 -4,63	83,17	648	94 16,77	84,69	554	202 37,39	83,21
110000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	98	-6 -5,77	80,00	104	13 14,29	63,46	91	-43 -32,09	78,02	134	55 69,62	64,93	79	11 16,18	81,01
111400 Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	85	0,00	85,88	85	11 14,86	75,29	74	-29 -28,16	83,78	103	56 119,15	71,84	47	-2 -4,08	87,23
112000 Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB	18	-13 -41,94	77,78	31	-4 -11,43	70,97	35	-11 -23,91	74,29	46	-33 -41,77	56,52	79	20 33,90	68,35
131000 Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	55	-27 -32,93	87,27	82	2 2,50	80,49	80	-12 -13,04	78,75	92	5 5,75	63,04	87	15 20,83	83,91
132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	63	-26 -29,21	49,21	89	-6 -6,32	41,57	95	4 4,40	49,47	91	30 49,18	43,96	61	-6 -8,96	59,02
140010 Ausübung der verbotenen Prostitution § 184a StGB	111	-44 -28,39	100,00	155	-57 -26,89	100,00	212	14 7,07	99,53	198	31 18,56	100,00	167	167 84,34	100,00
142000 Zuhälterei gem. § 181a StGB	3	-8 -72,73	66,67	11	-4 -26,67	90,91	15	7 87,50	93,33	8	-6 -42,86	100,00	14	4 40,00	78,57
143000 Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 2 und 4 StGB	25	-1 -3,85	96,00	26	2 8,33	103,85	24	4 20,00	92,00	20	-3 -13,04	95,00	23	4 21,05	86,96
143400 Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB	16	-6 -27,27	100,00	22	-3 -12,00	100,00	25	11 46,00	92,00	14	-9 -39,13	78,57	14	-9 -39,13	78,57
200000 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	9 658	-537 -5,27	78,32	10 195	-185 -1,78	78,80	10 380	125 1,22	78,63	10 255	-104 -1,00	78,63	10 359	458 4,63	79,40
210000 Raub, rauberische Erpressung und rauberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1 108	-76 -6,42	41,43	1 184	-109 -8,43	42,15	1 293	361 38,73	45,78	932	-86 -8,45	45,82	1 018	-195 -16,08	42,44
211100 Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	2	0,00	150,00	2	2 200,00	50,00	2	4 40,00	100,00	4	1 33,33	75,00	3	-5 -62,50	100,00
211200 Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen	1	1 100,00	0,00	2	8 50,00	45,83	16	-4 -20,00	18,75	20	-12 -37,50	25,00	32	-22 -40,74	59,38
212000 Raubüberfälle auf Spielhallen	11	-13 -54,17	81,82	24	8 50,00	45,83	7	-4 -36,36	28,57	20	-12 -37,50	25,00	7	-3 -30,00	14,29
212200 Raubüberfälle auf Tankstellen	4	-5 -55,56	50,00	9	2 28,57	55,56	7	-4 -36,36	28,57	11	4 57,14	27,27	4	-1 -20,00	25,00
213100 Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	3	3 300,00	33,33	3	2 200,00	0,00	1	1 100,00	0,00	1	-4 -100,00	0,00	1	-9 -90,00	100,00
214100 Beraubung von Taxifahrern	2	-1 -33,33	0,00	3	2 200,00	0,00	1	1 100,00	0,00	1	-4 -100,00	0,00	1	-9 -90,00	100,00
216000 Handtaschenraub	58	-18 -23,68	24,14	76	10 15,15	32,89	66	11 20,00	22,73	55	-49 -47,12	32,73	104	2 1,96	23,08
217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	645	-86 -11,76	33,49	731	-91 -11,07	33,93	822	283 52,50	39,54	539	-17 -3,06	39,89	556	-132 -19,19	37,95
220000 Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	6 502	-200 -2,98	82,62	6 702	-21 -0,31	83,27	6 723	-243 -3,49	82,57	6 966	27 0,39	82,37	6 939	472 7,30	82,85
222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	2 264	29 1,30	74,09	2 225	115 5,55	73,93	2 108	-119 -5,34	74,15	2 227	-197 -8,13	76,07	2 424	223 10,13	75,78
222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 365	-47 -3,33	65,05	1 412	102 7,79	66,86	1 310	-12 -0,91	65,73	1 322	-287 -17,84	69,44	1 609	280 21,07	70,11
230000 Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	2 048	-261 -11,30	84,62	2 309	-55 -2,33	84,63	2 364	7 0,30	85,74	2 357	-45 -1,87	80,53	2 402	181 8,15	85,10
232000 Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB	2 035	-261 -11,37	84,57	2 296	-46 -1,96	84,63	2 342	8 0,34	85,70	2 334	-46 -1,93	80,38	2 380	189 8,63	85,13
232200 Nötigung § 240 StGB	596	-21 -3,40	72,15	617	41 7,12	74,55	576	-55 -8,72	73,96	631	55 9,55	67,99	576	26 4,73	76,22
232300 Bedrohung § 241 StGB	1 238	-193 -13,49	89,50	1 431	-38 -2,59	89,10	1 469	87 6,30	90,27	1 382	-14 -1,00	85,67	1 396	169 13,77	88,32
232400 Nachstellung (Stalking) § 238 StGB	148	-40 -21,28	90,54	188	-42 -18,26	85,64	230	-28 -10,85	84,35	258	-93 -26,50	82,56	351	-9 -2,50	87,18
*..... Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	43 938	-1 531 -3,36	25,86	45 527	5 353 13,32	25,31	40 174	1 051 2,69	26,08	39 123	-2 882 -6,86	23,50	42 005	3 834 10,04	24,76
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	23 152	-1 795 -7,20	39,16	24 947	2 964 13,48	36,99	21 983	2 455 12,57	37,07	19 528	-1 466 -6,98	35,66	20 994	735 3,63	38,93
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	20 844	264 1,28	11,09	20 580	2 389 13,13	11,14	18 191	-1 404 -7,17	12,79	19 595	-1 416 -6,74	11,39	21 011	3 099 17,30	10,60
*..100 Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)	330	2 0,61	16,97	328	-36 -9,89	17,99	364	55 17,80	16,21	309	-45 -12,71	14,89	354	-34 -8,76	18,36
*..200 Diebstahl von Mopeds und Kraftfahrzeugen (Summe 3..200 u.4..200)	265	-88 -24,93	13,58	353	-46 -11,53	12,75	399	25 6,68	18,05	374	-121 -24,44	8,82	495	-93 -15,82	17,17
*..300 Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	3 473	-1 527 -30,91	8,64	4 940	2 292 86,56	6,42	2 648	-475 -15,21	7,36	3 123	335 12,02	6,95	2 788	210 8,15	6,78
*..500 Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 u.4..500)	4 445	-235 -5,02	6,95	4 680	317 7,27	5,06	4 363	629 16,85	5,73	3 734	-803 -17,70	5,49	4 537	308 7,28	4,94
*10.00 Diebstahl m/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00, 412.00 u.a.)	1 355	-81 -5,64	16,01	1 436	21 1,48	20,19	1 415	-208 -12,82	17,88	1 623	39 2,46	15,40	1 584	154 10,77	15,63
*15.00 Diebstahl m/aus Hotel-, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00, 318.00, 418.00)	767	-209 -21,41	10,56	976	101 11,54	9,02	875	4 0,46	11,66	871	12 1,40	10,91	859	-110 -11,35	14,20
*18.00 Diebstahl m/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)	701	-189 -21,24	10,13	890	58 6,97	8,31	832	6 0,73	11,30	826	15 1,85	10,90	811	-104 -11,37	13,44
*25.00 Diebstahl m/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	8 346	-434 -4,94	84,86	8 780	636 7,61	83,62	8 144	798 10,86	78,71	7 346	-1 346 -15,49	75,65	8 692	-89 -1,01	74,97

*26.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)	7 662	1 105	16,85	94,19	6 557	799	13,88	94,92	5 758	-996	-14,75	92,65	6 754	-544	-7,45	92,86
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)	4 087	317	8,41	19,04	3 770	126	3,46	21,49	3 644	215	6,27	19,29	3 429	282	-8,96	17,99
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	3 185	350	12,35	12,06	2 835	60	2,16	13,51	2 775	204	7,93	10,59	2 571	264	11,44	7,55
436.00	Tageswohnungseinbruch	1 501	61	4,24	11,66	1 440	-28	-1,91	13,61	1 468	281	23,67	9,13	1 187	2	0,17	8,42
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)	3 842	1 047	37,46	10,33	2 795	-114	-3,92	5,51	2 909	12	0,41	10,76	2 897	867	42,71	9,42
*45.00	Diebstahl in/aus Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)	269	-100	-27,10	10,04	369	-32	-7,98	8,13	401	-88	-18,00	9,48	489	-61	-11,09	14,52
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	7 039	61	0,87	4,83	6 978	-1 364	-16,35	9,59	8 342	133	1,62	6,13	8 209	1 307	18,94	3,92
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	4 795	816	20,51	7,11	3 979	1 212	33,33	8,80	2 767	-949	-26,54	4,66	3 716	137	3,83	6,24
500000	Vermögens- und Falschungsdelikte	18 162	-1 588	-8,04	81,37	19 750	11 159	-5,67	81,80	20 797	2 911	14,86	83,00	17 886	3 596	25,16	82,71
510000	Betrug § 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	15 343	-1 842	-10,72	85,12	17 185	140	0,82	83,17	17 045	-1 425	-7,72	85,60	15 703	3 540	29,10	85,62
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	3 742	-328	-8,06	74,24	4 070	259	6,80	71,72	3 811	462	13,80	71,27	3 270	300	10,10	76,88
511201	Tankbetrug	920	-178	-16,21	32,17	1 098	-31	-2,75	33,79	1 129	18	1,62	32,86	1 111	298	36,65	35,91
515001	Beförderungserleichung	7 816	-882	-10,14	99,60	8 698	-33	-0,38	99,45	8 731	-1 667	-16,03	99,64	10 398	2 541	32,34	99,50
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	638	-43	-6,31	44,36	681	80	13,31	40,38	601	83	16,02	39,43	600	-79	-11,63	28,67
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	195	15	8,33	42,56	180	63	53,85	56,67	117	-30	-20,41	41,88	72	-56	-43,75	38,89
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	259	66	34,20	44,02	193	-10	-4,93	30,05	203	15	7,98	32,02	324	-19	-5,54	21,91
516300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbeitrag	266	-23	-7,96	32,33	289	77	36,32	30,10	212	-106	-33,33	28,77	175	-11	-5,91	48,00
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB	96	67	231,03	100,00	29	18	163,64	100,00	11	1	10,00	100,00	8	-6	-42,86	100,00
600000	Sonstige Straftatenbestände (StGB)	11 598	-566	-4,66	47,90	12 164	-147	-1,19	49,99	12 311	-883	-6,69	47,76	13 194	372	2,90	42,24
610000	Erpressung § 253 StGB	47	-40	-45,98	80,85	87	-10	-10,31	83,91	97	-45	-31,69	51,55	64	6	10,34	92,19
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	392	-21	-5,08	98,47	413	33	8,88	97,82	385	-28	-6,78	98,70	417	68	19,48	98,32
623000	Landfriedensbruch § 125, 125a StGB	71	37	108,82	46,48	34	-3	-8,11	52,94	37	-35	-48,61	33,33	118	66	126,92	17,80
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311	150	53	54,64	14,67	97	24	32,88	13,40	73	-50	-40,65	16,44	123	-135	-52,33	16,26
674100	Sachbeschädigung an Kz	2 887	-212	-6,84	15,34	3 099	267	9,43	17,10	2 832	-399	-12,35	16,60	3 231	366	12,77	14,61
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 706	-62	-2,24	18,85	2 768	-259	-8,56	19,54	3 027	-682	-18,39	18,24	3 709	420	12,77	16,99
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 076	164	17,98	14,67	912	-292	-24,25	13,05	1 204	-198	-14,12	9,05	1 402	-228	-13,99	10,49
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB	23	-4	-14,81	34,78	27	-12	-30,77	33,33	39	-41	-51,25	25,64	80	33	70,21	27,50
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	6 626	995	17,67	92,70	5 631	537	10,54	91,30	5 094	926	22,22	91,24	4 168	211	5,33	87,12
725710	Illegaler Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 Aufenthaltsgesetz	2 282	1 067	87,82	100,00	1 215	546	81,61	99,75	669	62	10,21	98,21	607	-36	-5,60	99,18
728100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	52	-39	-42,86	59,62	91	18	24,66	46,15	73	-123	-62,76	45,21	196	144	276,92	43,37
728200	Straftaten gegen das Waffengesetz	209	1	0,48	90,43	208	-23	-9,96	95,19	231	27	13,24	91,77	204	-5	-2,39	95,10
730000	Rauschgiftdelikte -Beträubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	3 165	-102	-3,12	91,53	3 267	-96	-2,85	91,12	3 363	942	38,91	91,14	2 421	-80	-3,20	91,95
731000	Allgemeine Verstoffe gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	2 526	-7	-0,28	91,53	2 533	-251	-9,02	91,00	2 784	942	51,14	91,81	1 842	-82	-4,26	93,27
731100	Allgemeiner Verstoß - mit Heroin	134	19	16,52	93,28	115	-47	-29,01	93,91	162	41	33,88	94,44	121	-64	-34,59	96,69
731200	Allg. Verstoß - mit Kokain einschl. Crack	171	11	6,88	94,74	160	6	3,90	94,38	154	-24	-13,48	91,56	178	33	22,76	82,02
731400	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form									247	93	60,39	94,33	154	-36	-18,95	99,35
731500	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)									25	9	56,25	88,00	16	6	60,00	100,00
731800	Allg. Verstoß - mit Cannabis und Zubereitungen	1 770	-52	-2,85	91,24	1 822	-111	-5,74	90,12	1 933	713	58,44	92,24	1 220	-64	-4,98	93,93
731900	Allg. Verstoß - mit sonstigen Betäubungsmitteln	162	-42	-20,59	85,19	261	108	70,59	85,06	261	108	70,59	85,06	153	43	39,09	91,50
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	495	-11	-2,17	90,10	506	94	22,82	91,30	412	20	5,10	86,89	392	-21	-5,08	87,76
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	9	-22	-70,97	100,00	31	14	82,35	100,00	17	-8	-32,00	94,12	25	1	4,17	84,00
891000	Gewaltkriminalität	3 176	-97	-2,96	91,53	3 273	-110	-3,25	91,05	3 383	947	38,88	90,95	2 436	-80	-3,18	91,75
892000	Wirtschaftskriminalität	3 481	-51	-1,44	63,98	3 532	220	0,57	63,11	3 512	195	5,88	63,96	3 417	-42	-1,20	66,47
897000	Computerkriminalität	567	229	67,75	89,07	338	-365	-51,23	96,45	693	-214	-23,59	98,56	907	376	70,81	91,62
898000	Umweltkriminalität	357	-4	-1,11	44,54	361	-330	-47,76	30,19	691	-19	-2,68	23,88	710	76	11,99	17,04
899000	Straßenkriminalität	94	-17	-15,32	60,64	111	-5	-4,31	54,05	116	17	17,17	71,55	99	-12	-10,81	59,60
899000	Sachbeschädigung durch Graffiti - insgesamt.	23 618	-1 241	-4,99	14,97	22 146	-2 713	-12,25	13,71	22 146	-1 423	-6,04	15,56	23 569	-2 104	-8,20	13,78
899500		1 366	235	20,78	13,40	1 131	-275	-19,56	12,56	1 406	-343	-19,61	10,10	1 749	-299	-14,60	12,12

Straftaten insgesamt	2015			2014			2013			2012			2011		
	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggü. Vorjahr in %	Ausklärungsquote
..... Straftaten insgesamt	83 586	-2 963 -3,42	50,84	86 549	6 009 7,46	50,26	80 540	-3 111 -3,38	52,49	80 851	765 0,96	50,84	80 086	6 971 9,53	49,37
000000 Straftaten gegen das Leben	20	6 42,86	95,00	14	-10 -41,67	100,00	24	-3 -11,11	87,50	27	5 22,73	85,19	22	2 10,00	100,00
010000 Mord § 211 StGB	4	-2 -33,33	100,00	6	-2 -25,00	100,00	8	2 33,33	100,00	6	0,00	100,00	6	2 50,00	100,00
020010 Totschlag § 212 StGB	14	6 75,00	92,86	8	-3 -27,27	100,00	11	-4 -26,67	100,00	15	0,00	86,67	15	1 7,14	100,00
100000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	405	-133 -24,72	83,46	538	-43 -7,40	78,44	581	-24 -3,97	83,48	605	99 19,57	75,21	506	195 62,70	84,78
110000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	90	-7 -7,22	80,00	126	12 10,53	64,29	114	-1 -0,87	78,95	115	49 74,24	64,35	66	4 6,45	84,85
111400 Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	77	-2 -2,53	87,01	79	12 17,91	73,42	67	-21 -23,86	85,07	88	48 120,00	72,73	40	-4 -9,09	87,50
112000 Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB	16	-11 -40,74	75,00	27	-3 -10,00	70,37	30	-8 -21,05	73,33	38	-34 -47,22	55,26	72	20 38,46	69,44
130000 Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	52	-19 -26,76	86,54	71	-4 -5,33	81,69	75	-8 -9,64	78,67	83	7 9,21	62,65	76	15 24,59	82,89
132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	59	-25 -29,76	47,46	84	-6 -6,67	42,86	90	1 1,12	46,67	89	37 71,15	43,82	52	-13 -20,00	61,54
140010 Ausübung der verbotenen Prostitution § 184a StGB	111	-44 -28,39	100,00	155	-57 -26,89	100,00	212	14 7,07	99,53	198	32 19,28	100,00	166	166	100,00
142000 Zuhälterei gem. § 181a StGB	3	-8 -72,73	66,67	11	-4 -26,67	90,91	15	7 87,50	93,33	8	-6 -42,86	100,00	14	4 40,00	78,57
143000 4 StGB	23	0,00	95,65	23	2 9,52	104,35	21	1 5,00	95,24	20	0,00	95,00	20	6 42,86	90,00
143400 Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB	15	-4 -21,05	100,00	19	-2 -9,52	100,00	21	7 50,00	95,24	21	1 7,69	92,86	13	-5 -27,78	76,92
200000 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 717	-475 -5,17	77,42	9 192	-197 -2,10	78,00	9 389	61 0,65	78,01	9 328	-124 -1,31	78,31	9 452	506 5,66	79,00
210000 Raub, rauberische Erpressung und rauberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	1 045	-71 -6,36	40,96	1 116	-105 -8,60	41,31	1 221	357 41,32	45,70	864	-95 -9,91	46,41	959	-166 -14,76	42,54
211100 Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)	2	0,00	150,00	2	2 100,00	100,00	2	-4 -100,00	0,00	4	1 33,33	75,00	3	-3 -50,00	100,00
211200 Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen	1	1 100,00	100,00	19	6 46,15	36,84	13	-5 -27,78	23,08	18	-14 -43,75	22,22	32	-17 -34,69	59,38
212000 Raubüberfälle auf Spielhallen	3	3 300,00	33,33	7	1 16,67	71,43	6	-5 -45,45	33,33	11	5 83,33	27,27	6	-4 -40,00	16,67
213100 Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten	2	-1 -33,33	0,00	3	3 100,00	0,00	1	-1 -100,00	0,00	1	-9 -90,00	100,00	4	-1 -20,00	25,00
214100 Beraubung von Taxifahrern	58	-16 -21,62	24,14	74	10 15,63	32,43	64	18 39,13	21,88	46	-52 -53,06	34,78	98	11 12,64	21,43
216000 Handtaschenraub	619	-82 -11,70	33,28	701	-83 -10,59	33,38	784	287 57,75	39,54	497	-19 -3,68	40,64	516	-129 -20,00	38,37
217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 883	-194 -3,19	81,88	6 077	3 0,95	82,69	6 074	-246 -3,89	82,01	6 320	11 0,17	82,12	6 309	484 8,31	82,55
220000 Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	2 092	26 1,26	73,18	2 066	131 6,77	73,09	1 935	-108 -5,29	73,23	2 043	-225 -9,92	75,38	2 268	216 10,53	75,75
222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	1 275	-56 -4,21	64,00	1 331	131 10,92	66,27	1 200	-15 -1,23	64,83	1 215	-277 -18,57	68,89	1 492	253 20,42	69,84
222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 789	-210 -10,51	84,07	1 999	-95 -4,54	84,24	2 094	-50 -2,33	85,24	2 144	-40 -1,83	79,94	2 184	188 9,42	84,75
230000 Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	1 780	-207 -10,42	84,04	1 987	-86 -4,15	84,25	2 073	-48 -2,26	85,19	2 121	-41 -1,90	79,77	2 162	195 9,91	84,78
232000 Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB	542	12 2,26	71,40	530	6 1,15	73,21	524	-64 -10,88	72,90	588	55 10,32	67,18	533	28 5,54	76,74
232200 Nötigung § 240 StGB	1 074	-192 -15,17	89,39	1 266	-46 -3,51	88,94	1 312	51 4,04	90,24	1 261	-8 -0,63	85,41	1 269	156 14,02	87,79
232300 Bedrohung § 241 StGB	120	-17 -12,41	90,83	137	-39 -22,16	86,13	176	-39 -18,14	82,39	215	-93 -30,19	81,40	308	8 2,67	86,69
232400 Nachstellung (Stalking) § 238 StGB	40 706	-1 449 -3,15	26,06	42 031	5 675 15,61	25,37	36 356	1 053 2,98	26,61	35 303	-2 673 -7,04	23,83	37 976	3 496 10,14	25,06
*..... Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	21 527	-1 716 -7,38	39,33	23 243	3 089 15,33	37,05	20 154	-2 537 -14,40	37,55	17 617	-1 495 -7,82	36,34	19 112	429 2,30	39,71
3..... StGB	19 179	391 2,08	11,16	18 788	2 586 15,96	10,93	16 202	-1 484 -8,39	13,00	17 686	-1 178 -6,24	11,36	18 864	3 067 19,42	10,20
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	305	12 4,10	15,74	293	-43 -12,80	17,06	336	52 18,31	14,88	284	-40 -12,35	14,79	324	-23 -6,63	17,59
*.100 Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)	220	-77 -25,93	13,18	297	-59 -16,57	11,45	356	22 6,59	18,82	334	-112 -25,11	8,98	446	-83 -15,69	18,16
*.200 Diebstahl von Mopeds und Kraftfahrem (Summe 3..200 u.4..200)	2 955	-1 449 -32,90	8,02	4 404	2 199 99,73	6,24	2 205	-326 -12,88	7,98	2 531	429 20,41	7,11	2 102	145 7,41	7,18
*.300 Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	4 212	-251 -5,62	6,77	4 463	363 8,85	4,95	4 100	672 19,60	5,59	3 428	-777 -18,48	5,43	4 205	260 6,59	4,90
*.500 Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 u.4..500)	1 173	-107 -8,36	16,62	1 280	108 9,22	19,30	1 172	-282 -19,39	18,17	1 454	84 6,13	14,51	1 370	92 7,20	13,87
*10.00 Diebstahl m/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00, 412.00 u.a.)	716	-220 -23,50	10,61	936	152 19,39	8,76	784	-1 -0,13	11,61	785	-2 -0,25	9,81	787	-106 -11,87	12,93
*15.00 Diebstahl m/aus Hotel-, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00, 318.00, 418.00)	650	-200 -23,53	10,15	850	109 14,71	8,00	741	1 0,14	11,20	740	1 0,14	9,73	739	-100 -11,92	11,91
*18.00 Diebstahl m/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)	7 764	-436 -5,32	85,81	8 200	689 9,17	84,28	7 511	814 12,15	80,24	6 697	-1 373 -17,01	76,97	8 070	-71 -0,87	75,95
*25.00 Diebstahl m/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen															

Straftaten Stadtgebiet Dortmund

Delikte (Auszug aus der PKS-Tabelle 111)

*26.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)	7 226	1 043	16 877	94.31	6 183	811	15.10	15.10	94.95	5 372	- 984	-15.48	3 263	138	-4.42	18.17	6 356	- 489	-7.14	92.89
*35.00	Diebstahl m/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)	3 568	261	7 92	18.47	3 297	34	1.04	20.41	3 297	34	1.04	20.41	3 263	138	-4.42	18.17	6 356	- 489	-7.14	92.89
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	2 762	298	12 09	11.84	2 464	- 26	-1.04	11.77	2 464	- 26	-1.04	11.77	2 490	148	6.32	9.16	2 342	265	12.76	6.87
436.00	Tageswohnungseinbruch	1 329	36	2.78	11.21	1 293	- 62	-4.58	11.99	1 293	- 62	-4.58	11.99	1 355	262	23.97	8.86	1 093	15	1.39	8.23
*40.00	Diebstahl m/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)	3 707	1 023	38.11	10.44	2 684	- 68	-2.47	5.33	2 684	- 68	-2.47	5.33	2 752	102	3.85	10.97	2 650	793	42.70	10.00
*45.00	Diebstahl m/aus Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)	238	- 72	-23.23	10.08	310	- 46	-12.92	8.71	310	- 46	-12.92	8.71	356	- 71	-16.63	9.83	427	- 55	-11.41	13.58
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	6 690	97	1.47	4.74	6 593	-1 229	-15.71	9.69	6 593	-1 229	-15.71	9.69	7 822	124	1.61	6.24	7 698	1 430	22.81	3.99
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	4 653	809	21.05	7.22	3 844	1 255	48.47	4.53	3 844	1 255	48.47	4.53	2 589	- 926	-26.34	4.87	3 515	39	1.12	6.15
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	17 086	-1 493	-8.04	81.77	18 579	193	1.05	80.17	18 579	193	1.05	80.17	19 712	2 981	17.82	83.17	16 731	3 219	23.82	82.61
510000	Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	14 551	-1 708	-10.50	85.36	16 259	245	1.53	83.49	16 259	245	1.53	83.49	17 561	2 807	19.03	85.88	14 754	3 200	27.70	85.60
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	3 372	- 370	-9.89	73.04	3 742	368	10.91	71.19	3 742	368	10.91	71.19	3 601	78	2.67	66.78	2 923	196	7.19	75.54
511201	Tankbetrug	877	- 162	-15.59	32.16	1 039	- 27	-2.53	33.69	1 039	- 27	-2.53	33.69	1 066	276	34.94	35.74	790	74	10.34	39.37
515001	Beförderungsschleichung	7 624	- 873	-10.27	99.62	8 497	11	0.13	99.44	8 497	11	0.13	99.44	10 203	2 435	31.35	99.49	7 768	3 016	63.47	99.27
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	575	- 69	-10.71	43.48	644	106	19.70	40.84	644	106	19.70	40.84	460	- 95	-17.12	30.43	555	- 83	-13.01	27.93
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	187	15	8.72	43.32	172	62	56.36	57.56	172	62	56.36	57.56	127	60	89.55	38.58	67	- 54	-44.63	35.92
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	229	50	27.93	44.98	179	8	4.68	30.17	179	8	4.68	30.17	165	- 127	-43.49	21.21	292	- 26	-8.18	20.55
516300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbeitrag	254	- 21	-7.64	32.68	275	72	35.47	31.64	275	72	35.47	31.64	296	126	74.12	26.01	170	- 1	-0.58	47.65
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB	91	64	237.04	100.00	27	18	200.00	100.00	27	18	200.00	100.00	9	1	12.50	100.00	8	- 5	-38.46	100.00
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	10 347	- 552	-5.06	47.92	10 899	- 136	-1.23	50.43	10 899	- 136	-1.23	50.43	11 035	- 865	-7.27	48.15	11 900	- 262	-2.25	42.51
610000	Erpressung § 253 StGB	40	- 42	-51.22	82.50	82	- 1	-1.20	84.15	82	- 1	-1.20	84.15	83	- 52	-38.52	51.81	135	77	132.76	41.48
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	374	- 16	-4.10	98.40	390	35	9.86	97.69	390	35	9.86	97.69	355	- 35	-8.97	98.59	390	1	0.26	97.18
623000	Landfriedensbruch § 125, 125a StGB	70	36	105.88	45.71	34	- 3	-8.11	52.94	34	- 3	-8.11	52.94	37	- 35	-48.61	43.24	72	- 45	-38.46	33.33
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311	2 582	- 179	-6.48	15.57	2 761	258	10.31	17.53	2 761	258	10.31	17.53	2 503	- 371	-12.91	16.78	2 874	285	11.01	14.96
674100	Sachbeschädigung an Kz	2 388	- 78	-3.16	17.84	2 466	- 236	-8.73	19.71	2 466	- 236	-8.73	19.71	2 702	- 628	-18.86	18.10	3 330	- 347	-11.63	17.06
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	136	49	56.32	12.50	815	- 287	-26.04	13.62	815	- 287	-26.04	13.62	1 102	- 213	-16.20	9.62	1 315	- 347	-11.63	17.06
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	21	- 1	-4.55	33.33	22	- 15	-40.54	36.36	22	- 15	-40.54	36.36	37	- 34	-47.89	27.03	71	28	65.12	25.35
678000	Ausspähen, Abfragen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB	6 305	1 009	19.05	92.74	5 296	527	11.05	91.35	5 296	527	11.05	91.35	4 769	793	19.94	91.19	3 976	215	5.72	86.85
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	2 267	1 057	87.36	100.00	1 210	547	82.50	99.75	1 210	547	82.50	99.75	663	66	11.06	98.34	597	- 40	-6.28	99.16
725710	Illegaler Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 Aufenthaltsgesetz	47	- 41	-46.59	61.70	88	17	23.94	46.59	88	17	23.94	46.59	71	- 124	-63.59	43.66	195	143	275.00	43.08
728200	Straftaten gegen das Waffengesetz	187	- 4	-2.09	90.91	191	- 23	-10.75	94.76	191	- 23	-10.75	94.76	214	27	14.44	91.12	187	3	1.63	95.19
730000	Rauschgiftdelikte -Beträubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	2 946	- 75	-2.48	91.45	3 021	- 115	-3.67	91.00	3 021	- 115	-3.67	91.00	3 136	828	35.88	90.91	2 308	- 77	-3.23	91.77
731000	Allgemeine Verstoffe gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	2 351	17	0.73	91.49	2 334	- 277	-10.61	90.75	2 334	- 277	-10.61	90.75	2 611	861	49.20	91.69	1 750	- 86	-4.68	93.14
731100	Allgemeiner Verstoß - mit Heroin	130	20	18.18	93.08	110	- 52	-32.10	94.55	110	- 52	-32.10	94.55	162	46	39.66	94.44	116	- 64	-35.56	96.55
731200	Allg. Verstoß - mit Kokain einschl. Crack	167	12	7.74	94.61	155	8	5.44	94.84	155	8	5.44	94.84	147	- 27	-15.52	91.84	174	- 32	-22.54	81.61
731400	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form													226	85	60.28	94.25	141	- 32	-18.50	99.29
731500	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapselform (Ecstasy)													23	10	76.92	86.96	13	4	44.44	100.00
731800	Allg. Verstoß - mit Cannabis und Zubereitungen	1 648	- 35	-2.08	91.08	1 683	- 118	-6.55	89.78	1 683	- 118	-6.55	89.78	1 801	637	54.73	92.06	1 164	- 70	-5.67	93.99
731900	Allg. Verstoß - mit sonstigen Betäubungsmitteln	151	- 42	-21.76	84.77	193	- 57	-22.80	87.56	193	- 57	-22.80	87.56	250	108	76.06	85.20	142	44	44.90	90.85
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	463	- 18	-3.74	90.50	481	90	23.02	91.48	481	90	23.02	91.48	391	14	3.71	86.45	377	- 19	-4.80	87.27
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)	9	- 21	-70.00	100.00	30	16	114.29	100.00	30	16	114.29	100.00	14	- 11	-44.00	92.86	25	1	4.17	84.00
891000	Gewaltkriminalität	2 963	- 73	-2.41	91.43	3 026	- 126	-4.00	90.95	3 026	- 126	-4.00	90.95	3 152	829	36.69	90.77	2 323	- 76	-3.17	91.56
892000	Rauschgiftkriminalität	3 246	- 51	-1.55	63.12	3 297	40	1.23	62.15	3 297	40	1.23	62.15	3 043	- 272	-8.21	66.84	3 043	- 272	-8.21	66.84
893000	Wirtschaftskriminalität	519	230	79.58	88.25	289	- 378	-56.67	96.19	289	- 378	-56.67	96.19	667	- 191	-29.26	98.50	858	380	79.50	91.96
897000	Computerkriminalität	319	- 4	-1.24	44.83	323	- 290	-47.31	28.79	323	- 290	-47.31	28.79	613	- 25	-3.92	23.49	638	58	10.00	15.05
898000	Umweltkriminalität	80	- 10	-11.11	61.25	90	- 6	-6.25	56.67	90	- 6	-6.25	56.67	96	9	10.34	72.92	87	- 8	-8.42	60.92
899000	Straßenkriminalität	21 826	- 1 177	-5.12	14.69	23 003	2 678	13.18	13.63	23 003	2 678	13.18	13.63	20 325	- 1 009	-4.73	15.55	21 334	- 2 008	-8.60	13.93
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-	1 224	222	22.16	11.93	1 002	- 289	-22.39	13.17	1 002	- 289	-22.39	13.17	1 642	- 289	-14.97	12.24	1 642	- 289	-14.97	12.24

Straftaten Stadtgebiet Lünen

Delikte (Auszug aus der PKS-Tabelle 111)

	2015			2014			2013			2012			2011		
	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggu. Vorjahr in %	Aufklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggu. Vorjahr in %	Aufklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggu. Vorjahr in %	Aufklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggu. Vorjahr in %	Aufklärungsquote	Fallzahl	Zu-/Abnahme ggu. Vorjahr in %	Aufklärungsquote
..... Straftaten insgesamt	6 905	-401 -5,49	47,86	7 306	-394 -5,12	48,06	7 700	336 4,56	45,47	7 364	-158 -2,10	42,52	7 522	514 7,33	44,15
000000 Straftaten gegen das Leben	2	1 100,00	100,00	1	0,00	100,00	1	-2 -66,67	100,00	3	0,00	100,00	3	-1 -25,00	66,67
010000 Mord § 211 StGB	1	0,00	100,00	1	1	100,00	1	-2 -66,67	100,00	3	-1 -100,00	100,00	1	0,00	100,00
020010 Totschlag § 212 StGB	1	1 0,00	100,00	1	-1	100,00	1	-2 -66,67	100,00	3	1 50,00	100,00	2	-1 -33,33	50,00
100000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	24	-11 -31,43	87,50	35	-2 -5,41	74,29	37	-6 -13,95	78,38	43	-5 -10,42	67,44	48	7 17,07	66,67
110000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	8	1 14,29	75,00	7	-2 -22,22	85,71	9	-10 -52,63	55,56	19	6 46,15	68,42	13	7 116,67	61,54
111400 Sonstige Straftaten gem. § 177 Abs. 2 Nr. 1, Abs. 3 und 4 StGB	8	2 33,33	75,00	6	-1 -14,29	100,00	7	-8 -53,33	71,43	15	8 114,29	66,67	7	2 40,00	85,71
112000 Sonstige sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1 und Abs. 5 StGB	2	-2 -50,00	100,00	4	-1 -20,00	75,00	5	-3 -37,50	80,00	8	1 14,29	62,50	7	0,00	57,14
131000 Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	3	-8 -72,73	100,00	11	6 120,00	72,73	5	-4 -44,44	80,00	9	-2 -18,18	66,67	11	0,00	90,91
132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Argernisses §§ 183, 183a StGB	4	-1 -20,00	75,00	5	0,00	20,00	5	3 150,00	100,00	2	-7 -77,78	50,00	9	7 350,00	44,44
140010 Ausübung der verbotenen Prostitution § 184a StGB															
142000 Zuhälterei gem. § 181a StGB															
143000 Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 2 und 4 StGB	2	-1 -33,33	100,00	3	0,00	100,00	3	3 100,00	100,00				3	-2 -40,00	66,67
143400 Verbreitung von Kinderpornografie gem. § 184b Abs. 1 StGB	1	-2 -66,67	100,00	3	-1 -25,00	100,00	4	4 100,00	75,00				1	-4 -80,00	100,00
200000 Rohdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	941	-62 -6,18	86,61	1 003	12 1,21	86,14	991	64 6,90	85,37	927	20 2,21	81,77	907	-48 -5,03	83,57
210000 Raub, rauberische Erpressung und rauberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	63	-5 -7,35	49,21	68	-4 -5,56	55,88	72	4 5,88	47,22	68	9 15,25	38,24	59	-29 -32,95	40,68
211100 Raubüberfälle auf Geldinstitute (Banken/Sparkassen)															
211200 Raubüberfälle auf Postfilialen und -agenturen															
212000 Raubüberfälle auf Spielhallen	1	-4 -80,00	100,00	5	2 66,67	80,00	3	1 50,00		2	-2 -100,00	50,00			
212200 Raubüberfälle auf Tankstellen				2	1 100,00		1	1					1	1	
213100 Raubüberfälle auf Geld- und Kassenboten															
214100 Beraubung von Taxifahrern							1	1							
216000 Handtaschenraub				2	0,00	0,00	2	-7 -77,78	50,00	9	3 50,00	22,22	6	-9 -60,00	50,00
217000 Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	26	-4 -13,33	38,46	30	-8 -21,05	46,67	38	-4 -9,52	39,47	42	2 5,00	30,95	40	-3 -6,98	32,50
220000 Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	619	-6 -0,96	89,66	625	-24 -3,70	88,96	649	3 0,46	87,83	646	16 2,54	84,83	630	-12 -1,87	85,87
222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	162	3 1,89	85,80	159	-14 -8,09	84,91	173	-11 -5,98	84,39	184	28 17,95	83,70	156	7 4,70	76,28
222100 Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	90	9 11,11	80,00	81	-29 -26,36	76,54	110	3 2,80	75,45	107	-10 -8,55	75,70	117	27 30,00	73,50
230000 Straftaten gegen die persönliche Freiheit gem. §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	259	-51 -16,45	88,42	310	40 14,81	87,10	270	57 26,76	89,63	213	-5 -2,29	86,38	218	-7 -3,11	88,53
232000 Zwangsheirat, Nachstellung (Stalking), Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB	255	-54 -17,48	88,24	309	40 14,87	87,06	269	56 26,29	89,59	213	-5 -2,29	86,38	218	-6 -2,68	88,53
232200 Nötigung § 240 StGB	54	-33 -37,93	79,63	87	35 67,31	82,76	52	9 20,93	84,62	43	-2 -4,44	79,07	43	-2 -4,44	69,77
232300 Bedrohung § 241 StGB	164	-1 -0,61	90,24	165	8 5,10	90,30	157	36 29,75	90,45	121	-6 -4,72	88,43	127	13 11,40	93,70
232400 Nachstellung (Stalking) § 238 StGB	28	-23 -45,10	89,29	51	-3 -5,56	84,31	54	11 25,58	90,74	43	-17 -28,33	90,70	43	-17 -28,33	90,70
..... Diebstahl insgesamt (Summe 3..... und 4.....)	3 290	-206 -5,89	23,37	3 496	-322 -8,43	24,49	3 818	-2 -0,05	21,01	3 820	-209 -5,19	20,50	4 029	338 9,16	21,99
3..... Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	1 625	-79 -4,64	36,86	1 704	-125 -6,83	36,21	1 829	-62 -4,29	31,82	1 911	29 1,54	29,36	1 882	306 19,42	30,98
4..... Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB:	1 665	-127 -7,09	10,21	1 792	-197 -9,90	13,34	1 989	80 4,19	11,06	1 909	-238 -11,09	11,63	2 147	32 1,51	14,11
*..100 Diebstahl von Kraftwagen (Summe 3..100 und 4..100)	25	-10 -28,57	32,00	35	7 25,00	25,71	28	3 12,00	32,14	25	-5 -16,67	16,00	30	-11 -26,83	26,67
*..200 Diebstahl von Mopeds und Kraftfahrzeugen (Summe 3..200 u.4..200)	45	-11 -19,64	15,56	56	13 30,23	19,64	43	3 7,50	11,63	40	-9 -18,37	7,50	49	-10 -16,95	8,16
*..300 Diebstahl von Fahrrädern (Summe 3..300 und 4..300)	458	-78 -14,55	12,66	536	93 20,99	7,84	443	-149 -25,17	4,29	592	-94 -13,70	6,25	686	65 10,47	5,54
*..500 Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (Summe 3..500 u.4..500)	233	16 7,37	10,30	217	-46 -17,49	7,37	263	-43 -14,05	7,98	306	-26 -7,83	6,21	332	48 16,90	5,42
*10.00 Diebstahl m/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen (Summe 311.00, 411.00, 312.00, 412.00 u.a.)	182	26 16,67	12,09	156	-87 -35,80	27,56	243	74 43,79	16,46	169	-45 -21,03	23,08	214	62 40,79	26,17
*15.00 Diebstahl m/aus Hotel-, Gaststätten und Kantinen (Summe 316.00, 416.00, 317.00, 417.00, 318.00, 418.00)	51	11 27,50	9,80	40	-51 -56,04	15,00	91	5 5,81	12,09	86	14 19,44	20,93	72	-4 -5,26	29,17
*18.00 Diebstahl m/aus Gaststätten und Kantinen (Summe 318.00, 418.00)	51	11 27,50	9,80	40	-51 -56,04	15,00	91	5 5,81	12,09	86	14 19,44	20,93	72	-4 -5,26	29,17
*25.00 Diebstahl m/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	582	2 0,34	72,16	580	-53 -8,37	74,31	633	-16 -2,47	60,51	649	27 4,34	61,94	622	-18 -2,81	63,50

*26.00	Ladendiebstahl (Summe 326.00, 426.00)	443	7	1,61	91,20	436	62	16,58	92,20	374	-12	-3,11	94,39	386	-12	-3,02	91,97	398	-55	-12,14	92,46	
*35.00	Diebstahl in/aus Wohnungen (Summe 335.00, 435.00)	439	-90	-17,01	16,40	529	56	11,84	22,87	473	92	24,15	28,96	381	77	25,33	28,87	304	3	1,00	24,34	
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl § 244 Abs. 1 Nr. 3 StGB	355	-68	-16,08	9,58	423	52	14,02	13,48	371	86	30,18	25,07	285	56	24,45	23,16	229	-1	-0,43	14,41	
436.00	Tageswohnungseinbruch	175	3	1,74	7,43	172	25	17,01	15,12	147	34	30,09	27,89	113	19	20,21	12,39	94	-13	-12,15	10,64	
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen (Summe 340.00, 440.00)	144	9	6,67	9,72	135	24	21,62	7,41	111	-46	-29,30	9,91	157	-90	-36,44	7,01	247	74	42,77	3,24	
*45.00	Diebstahl in/aus Neubauten, Rohbauten, Baubuden und Baustellen (Summe 345.00, 445.00)	24	-7	-22,58	8,33	31	-28	-47,46	9,68	59	14	31,11	5,09	45	-17	-27,42	6,67	62	-6	-8,82	20,97	
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (Summe 350.00, 450.00)	362	3	0,86	4,83	349	-36	-9,35	6,59	385	-135	-29,96	7,79	520	9	1,76	4,42	511	-123	-19,40	2,94	
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt (Summe 390.00, 490.00)	187	45	31,69	14,44	142	7	5,19	3,52	135	-43	-24,16	4,44	178	-23	-11,44	1,69	201	98	95,15	7,96	
500000	Vermögens- und Falschungsdelikte	1 076	-95	-8,11	74,81	1 171	-81	-6,47	74,81	1 252	167	15,39	76,44	1 085	-70	-6,06	79,82	1 155	377	48,46	84,07	
510000	Betrug § 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	792	-134	-14,47	80,68	926	-105	-10,18	77,65	1 031	122	13,42	78,76	909	-40	-4,21	80,31	949	340	55,83	85,88	
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	370	42	12,80	85,14	328	-109	-24,94	77,74	437	89	25,57	83,07	348	1	0,29	83,62	347	104	42,80	88,18	
511201	Tankbetrug	43	-5	-27,12	32,56	59	-4	-6,35	35,59	63	18	40,00	31,75	45	22	95,65	40,00	23	-3	-11,54	43,48	
515001	Beförderungserleichterung	192	-9	-4,48	98,96	201	-44	-17,96	100,00	245	50	25,64	98,78	195	106	119,10	100,00	89	14	18,67	96,63	
516000	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	63	26	70,27	52,38	37	-26	-41,27	32,43	63	5	8,62	42,86	58	13	28,89	56,90	45	4	9,76	37,78	
516200	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN (Lastschriftverfahren)	8		0,00	25,00	8	1	14,29	37,50	7	-13	-65,00	28,57	20	15	300,00	90,00	5	-2	-28,57	80,00	
516300	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN	30	16	114,29	36,67	14	-18	-56,25	28,57	32	9	39,13	46,88	23	-9	-28,13	39,13	32	7	28,00	34,38	
516300	Kontoeröffnungs- und Überweisungsbeitrag	12	-2	-14,29	25,00	14	5	55,56		9	-13	-59,09	55,56	22	17	340,00	27,27	5	-10	-66,67	60,00	
552000	Inverkehrbringen von Falschgeld § 146 Abs. 1 Nr. 3, 147 StGB	5	3	150,00	100,00	2		0,00	100,00	2	1	100,00	100,00	1	1		100,00			-1	-100,00	
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1 251	-14	-1,11	47,72	1 265	-11	-0,86	46,25	1 276	-18	-1,39	44,44	1 294	110	9,29	39,72	1 184	-195	-14,14	41,05	
610000	Erpressung § 253 StGB	1	1		100,00	5	-9	-64,29	80,00	14	7	100,00	50,00	7	1	16,67	14,29	6	-5	-45,45	83,33	
621021	Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte	18	-5	-21,74	100,00	23	-2	-8,00	100,00	25	2	8,70	100,00	23	-5	-17,86	100,00	28	9	47,37	100,00	
623000	Landfriedensbruch § 125, 125a StGB	1	1		100,00									1	1		100,00	1	1		100,00	
674011	Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schl. 674111 u. 674311	14	4	40,00	35,71	10	4	66,67	16,67	6	1	20,00	16,67	5	-11	-68,75	20,00	16	-34	-68,00	12,50	
674100	Sachbeschädigung an Kz	305	-33	-9,76	13,44	338	-9	-7,84	15,20	329	-28	-7,84	15,20	357	81	29,35	11,76	276	-87	-23,97	17,75	
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	318	16	5,30	26,42	302	-23	-7,08	18,21	325	-54	-14,25	19,38	379	73	23,86	16,36	306	-6	-1,92	17,97	
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen	14	4	40,00	35,71	97	-5	-4,90	8,25	102	15	17,24	2,94	87	4	4,82	10,34	83	-52	-38,52	32,53	
678000	Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gem. § 202a, 202b, 202c StGB	2	-3	-60,00	50,00	5	3	150,00	20,00	2	-7	-77,78		9	5	125,00	44,44	4	-6	-60,00	25,00	
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	321	-14	-4,18	91,90	335	133	69,27	92,00	325	133	69,27	92,00	192	-4	-2,04	92,71	196	36	22,50	94,90	
725710	Illegaler Aufenthalt gem. § 95 Abs. 1 Nr. 1 u. 2 Aufenthaltsgesetz	15	10	200,00	100,00	5	-1	-16,67	100,00	6	-4	-40,00	83,33	10	4	66,67	100,00	6	-6	-50,00	83,33	
726100	Straftaten gegen das Sprengstoffgesetz	5	2	66,67	40,00	3	1	50,00	33,33	2	1	100,00	100,00	1	1		100,00					
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	22	5	29,41	86,36	17		0,00	100,00	17	-8	-32,00	94,12	17	-8	-32,00	94,12	25	16	177,78	100,00	
730000	Rauschgiftdelikte -Beträubungsmittelgesetz- (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	219	-27	-10,98	92,69	246	19	8,37	92,68	227	114	100,88	94,27	113	-3	-2,59	95,58	116	11	10,48	94,83	
731000	Allgemeine Verstoffe gem. § 29 BtMG (soweit nicht unter 7340 pp. zu erfassen)	5	2	66,67	40,00	199	26	15,03	93,97	173	81	88,04	93,64	92	4	4,55	95,65	88	14	18,92	96,59	
731100	Allgemeiner Verstoß - mit Heroin	175	-24	-12,06	94,29	5	5	80,00		7	3	75,00	85,71	5			100,00	5			100,00	
731200	Allg. Verstoß - mit Kokain einschl. Crack	4	-1	-20,00	100,00	5	-2	-28,57	80,00	7	3	75,00	85,71	4	1	33,33	100,00	3			100,00	
731400	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Pulver- oder flüssiger Form									21	8	61,54	95,24	13	-4	-23,53	100,00	17	9	112,50	100,00	
731500	Allg. Verstoß - mit Amphetamin/Methamphetamin und deren Derivaten in Tabletten- bzw. Kapsel-Form (Ecstasy)									2	-1	-33,33	100,00	3	2	200,00	100,00	1	-2	-66,67	100,00	
731800	Allg. Verstoß - mit Cannabis und Zubereitungen	122	-17	-12,23	93,44	139	7	5,30	94,24	132	76	135,71	94,70	56	6	12,00	92,86	50	2	4,17	96,00	
731900	Allg. Verstoß - mit sonstigen Betäubungsmitteln	11		0,00	90,91	11		0,00	100,00	11		0,00	81,82	11	-1	-8,33	100,00	12	5	71,43	91,67	
732000	Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	32	7	28,00	84,38	25	4	19,05	88,00	21	6	40,00	95,24	15	-2	-11,76	100,00	17	-2	-10,53	88,24	
733000	Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln gem. § 30 Abs. 1 Nr. 4 BtMG (in nicht geringer Menge)					1	-2	-66,67	100,00	3	3		100,00								-2	-100,00
801000	Rauschgiftkriminalität	223	-24	-9,72	92,83	247	16	6,93	92,31	231	118	104,42	93,51	113	-4	-3,42	95,68	117	10	9,35	94,87	
850000	Wirtschaftskriminalität	235		0,00	75,74	235	-20	-7,84	76,60	255	-19	-6,93	72,94	274	43	18,61	71,53	231	-16	-6,48	66,23	
890000	Computerkriminalität	48	-1	-2,04	97,92	49	23	88,46	97,96	26	-23	-46,94	100,00	49	-4	-7,55	85,71	53	24	82,76	92,45	
898000	Umweltkriminalität	14	-7	-33,33	57,14	21	1	5,00	42,86	20	8	66,67	65,00	12	4	25,00	50,00	16	2	14,29	31,25	
899000	Straßenkriminalität	1 792	-64	-3,45	18,42	1 856	35	1,92	14,66	1 821	-414	-18,52	15,65	2 235	-96	-4,12	12,39	2 331	-84	-3,48	12,83	
899500	Sachbeschädigung durch Graffiti -insgesamt-	142	13	10,08	26,06	129	14	12,17	7,75	115	8	7,48	3,48	107	-10	-8,55	10,28	117			29,91	

Hinweise zu den Summenschlüsseln:

Der Summenschlüssel 891000 „**Rauschgiftkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

730000 Rauschgiftdelikte nach BtMG
218000 Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln
*71000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Apotheken
*72000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Arztpraxen
*73000 Diebstahl von Betäubungsmitteln aus Krankenhäusern
*74000 Diebstahl von Betäubungsmitteln bei Herstellern und Großhändlern
*75000 Diebstahl von Rezeptformularen zur Erlangung von Betäubungsmitteln
542000 Fälschung zur Erlangung von Betäubungsmitteln

Der Summenschlüssel 892000 „**Gewaltkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

010000 Mord
020000 Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (besonders schwere Fälle)
210000 Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000 Körperverletzung mit Todesfolge
222000 Gefährliche und schwere Körperverletzung
233000 Erpresserischer Menschenraub
234000 Geiselnahme
235000 Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Die Erfassung „**Wirtschaftskriminalität**“ erfolgt über eine Sonderkennung. Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel 893000) sind anzusehen:

1. Die Gesamtheit der in § 74c, Abs. 1, Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 30.07.2009) - jedoch ohne Computerbetrug -, also Straftaten nach dem Patentgesetz, den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen dem Außenwirtschaftsgesetz, dem Lebensmittelrecht, des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz u.v.m. (die vollständige Aufstellung der erfassten Straftaten ist den Richtlinien für der Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik zu entnehmen und kann auf Anforderung zur Verfügung gestellt werden).
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Der Summenschlüssel 897000 „**Computerkriminalität**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

516300 Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN
517500 Computerbetrug - soweit nicht unter den Schlüsseln 516300 bzw. 517900 zu erfassen -
517900 Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten
543000 Fälschung beweisheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung
674200 Datenveränderung, Computersabotage
678000 Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen
715100 Softwarepiraterie (private Anwendung z. B. Computerspiele)
715200 Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns

Der Summenschlüssel 898000 „**Umweltkriminalität**“ umfasst die folgenden

Straftatenschlüssel:

- 662000 Wilderei
- 675000 Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen
- 676000 Straftaten gegen die Umwelt (29. Abschnitt des StGB - §§ 324 – 330a StGB)
- 677000 Gemeingefährliche Vergiftung
- 679000 Weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB
- 716000 Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG)
- 740000 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor (neben Schlüssel 716000)

Der Summenschlüssel 899000 „**Straßenkriminalität**“ umfasst die folgenden

Straftatenschlüssel:

- 111100 Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)
- 111200 Vergewaltigung / sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)
- 132000 exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- 213000 Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
- 214000 räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- 216000 Handtaschenraub
- 217000 sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 222100 gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 233300 erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- 234300 Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
- *50*00 Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen
- *90.00 Taschendiebstahl insgesamt
- *00100 Diebstahl von Kraftwagen insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- *00200 Diebstahl von Mopeds und Krafträdern insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme
- *00300 Diebstahl von Fahrrädern insgesamt - einschl. unbefugter Ingebrauchnahme -
- *00700 Diebstahl von/aus Automaten insgesamt
- 623000 Landfriedensbruch
- 674100 Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
- 674300 sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Der Summenschlüssel 899500 „**Sachbeschädigung durch Graffiti insgesamt**“ umfasst die folgenden Straftatenschlüssel:

- 674011 Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674111 und 674311
- 674021 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti ohne Schlüssel 674321
- 674111 Sachbeschädigung durch Graffiti an Kfz
- 674311 Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- 674321 Gemeinschädliche Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Impressum

Polizeipräsidium Dortmund
Direktion Kriminalität
- Führungsstelle -
Markgrafenstraße 102
44139 Dortmund
Tel.: 0231 132 - 0
www.polizei.nrw.de/dortmund

